



### Schlecht gefühlt

Bei wechselndem Wetter bekommen einige Studis Probleme ... | **GESUNDHEITSKULT** – Seite 6



### Kurz gefilmt

Zum siebten Mal zeigen Studis ihre Werke beim Mitschnitt-Festival ... | **FILMKULT** – Seite 7



### Schön gewohnt

Manche Studis hausen in einer traumhaften Wohngemeinschaft ... | **WOHNKULT** – Seite 13

Anzeige



www.ad-rem.de

24. Jahrgang | Nr. 20

11. Juli 2012



# So wohnen Dresdner Studenten

**Der Dresdner Otto-Normal-Student haust in einer unihahen WG. Verkehrsanbindung und Mietpreis sind ihm wichtig. Und: Er ist mit seiner Wohnsituation zufrieden – noch. Damit das so bleibt, muss gehandelt werden.**

So eine Wohngemeinschaft hat schon ihre Vorzüge. Das findet auch Sarah Rose. „Es ist immer jemand zum Quatschen da“, sagt die 22-jährige Law-in-Context-Studentin an der TU Dresden. Und klar, es ist billiger. Doch sind da auch die typischen WG-Problemchen: leerer Kühlschrank, Streit ums Putzen. Deshalb sucht sich Sarah Rose eine neue Wohnung, alleine, möglichst in der Neustadt. „So hab ich mehr Ruhe, bin eh nicht so der WG-Typ.“ Bisher verlief die Suche allerdings erfolglos. Zu wenig Angebote, zu große Nachfrage, zu hohe Mieten.

### Wohnen, wie es der Geldbeutel zulässt

Damit verkörpert Sarah Rose perfekt die Dresdner Studenten. Sie wohnen größtenteils in WGs, sind mobil, was Umzüge betrifft, leben aber auch gern allein – wenn's der Geldbeutel zulässt. Und sie beklagen die schwierige Situation auf dem Wohnungsmarkt. Herausgefunden hat das ein Team vom Institut für Geographie an der Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften der TU Dresden um Koordinator Dr. Jan Glatter. Dafür haben sie monatelang Fragebögen entwickelt, Daten gesamt-



Das studentische Budget und die Wohnungsmarktsituation stehen auch in Dresden oft im Gegensatz zueinander.

Karikatur: Norbert Scholz

melt, die Ergebnisse ausgewertet. Der Aufwand lohnt sich: Schließlich machen Studenten über acht Prozent der Dresdner Bevölkerung aus. Erkenntnis Nummer 1: Die WG ist mit 41 Prozent die häufigste Wohnform – Tendenz steigend. 22 Prozent leben mit dem Partner zusammen, 15 allein. Mit 17 Prozent aber ist das Wohnheim immer noch an zweiter Stelle. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Zahl jedoch fast halbiert. „Überrascht waren wir über den geringen Anteil an Studenten, die noch zu Hause wohnen“, sagt Glatter – nur vier Prozent. Vermutlich, so die Begründung, liege das an den vielen Zuzügen von außerhalb. Nur wenige Studenten wurden hier geboren. Generell bevorzugt wird ein Wohnort in der Nähe des Campus'. Vor allem die Südvorstadt und das Zentrum sind gefragt.

„Doch auch Verkehrsanbindung und günstige Mieten spielen eine Rolle“, sagt Glatter. Fast jeder Zweite zahlt zwischen 200 und 250 Euro – was ein Drittel des studentischen Budgets ausmacht. Etwa jeder Fünfte zieht während des Studiums um, besonders Löbtau profitiert davon. Die Neustadt wird wegen steigender Mietpreise dagegen langsam unattraktiv: „In den letzten Jahren ist der Studentenanteil von 25 auf 20 Prozent gesunken.“ Positiv: Der Großteil der Studenten fühlt sich in seinem Wohnort und der –art wohl. Nur sieben Prozent sind kaum oder nicht zufrieden. „Im bundesdeutschen Vergleich wohnen Studenten hier sehr preiswert und nicht weit vom Campus entfernt“, sagt Glatter über die Vorzüge Dresdens. Allerdings empfindet über ein Drittel die Suche nach einer Bleibe als schwierig. Vor allem

im unteren Preissegment und bei kleinen Wohnungen steht die große Nachfrage einem geringen Angebot gegenüber. Auch gäbe es für WGs immer mehr Bewerber. „Noch ist die Lage nicht dramatisch“, sagt Glatter, „doch wir stehen an einem Scheidepunkt.“ Durch den Elitestatus der Uni sei künftig mit noch mehr Studenten zu rechnen – und mit einem stärker umkämpften Wohnungsmarkt. Nötig ist daher vor allem eins: auf die Bedrohung hinweisen. „Die Stadt kann die Ergebnisse der Studie zumindest publizieren“, sagt Glatter. Noch besser wäre es, die Verantwortlichen würden auch private Betreiber fördern, zudem deren Anträge möglichst schnell bearbeiten. Auch das Studentenwerk kann seinen Teil beitragen: das Angebot nicht weiter reduzieren, Sanierungen möglichst schnell umsetzen, wenn möglich die Kapazitäten erhöhen. Nicht zuletzt ist auch die Uni in der Pflicht. „Sie könnte auf der Website Infos und Tipps für die Wohnungssuche bereitstellen“, schlägt Glatter vor. Hauptsache, jeder findet eine Unterkunft, die den Vorstellungen und dem Budget entspricht. Dann muss auch niemand auf der Straße schlafen. | **Tobias Hoeflich**

### ZUR SACHE.



Von Johannes Toll \*

Ende Juni drehte eine vernichtende Studie ihre Runde durch die deutsche Medienlandschaft: Fast die Hälfte der Schüler sehe keinen Unterschied in den Regierungsformen der heutigen Bundesrepublik, des dritten Reiches und der DDR. Dazu gab es 250 Kommentare auf Zeit Online, 280 sogar beim Spiegel. Die wenigsten davon verloren ein gutes Wort über die anscheinend diktaturanfällige Jugend. Zudem erschüttert der Bildungsbericht 2012 die sowieso schon verunsicherten Gemüter. Auch dazu weist die öffentliche und veröffentlichte Meinung in eine klare Richtung: abwärts. Schon Aristoteles, der 384 bis 322 vor Christus lebte, waren die strukturellen Probleme der aktuellen sowie historischen Bildungspolitik nicht unbekannt: „Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen.“ Aber es ist gut zu wissen, dass wir die vergangenen 2300 Jahre trotzdem ganz gut überstanden haben. So schlimm wie vorausgesagt kam es gar nicht. Wenn das nächste Mal also wieder das totale Unvermögen der Jugend ausgerufen wird, sollten die Reaktionen gelassener ausfallen. Wir werden schließlich alle mal erwachsen.

\* studiert Physik an der TU Dresden und ist seit April 2012 Praktikant bei „ad rem“

## INFOHAPPEN.

## Vor dem Landtag

**Übergabe.** Unmut gegen politische Entscheidungen lässt sich nicht nur durch Demos ausdrücken. Die Konferenz Sächsischer Studierendenschaften hat eine Petition initiiert, die ihre Forderung nach einer Rücknahme der Kürzungen an Sachsens Hochschulen untermauert. Sie verlangt einen Ausbau von Stellen gemäß den tatsächlichen Studentenzahlen. Die Übergabe der Petition sowie einer Onlinepetition erfolgt am Mittwoch (11.7., 14 Uhr) im Sächsischen Landtag. Ihr könnt das Anliegen durch eure Anwesenheit vorm Landtag unterstützen. |JB

## Im Schatten

**Diskussion.** Anlässlich des „Heim-TÜV“ 2011, der die Lebensbedingungen Asylsuchender in sächsischen Gemeinschaftsunterkünften bewertet, veranstaltet die Amnesty International Asylgruppe der TU Dresden eine Podiumsdiskussion zu „Mitemmenschen im Schatten: Die Situation in Sachsens Asylbewerberheimen – die Umsetzung des ‚Heim-TÜV‘“. Am Dienstag (17.7., 20.30 Uhr) diskutieren Vertreter der Politik und Mitglieder gesellschaftlicher Asylinitiativen im Herbert-Wehner-Saal in der Könnertstraße 5. |SAN

Infos: [www.tu-dresden.de/amnesty](http://www.tu-dresden.de/amnesty)



Anna-Sophie Strues studiert an der TU Dresden Abfallwirtschaft und Altlastensanierung. Im Verein Akifra setzt sie sich für Kinder- und Frauenrechte in Kenia und Uganda ein. Ihre Idee, für eine Schule in Kenia Komposttoiletten zu bauen, wurde 2011 erstmals umgesetzt.

Foto: Amac Garbe

## Sozial ist, was Spaß macht

**TU-Studentin Anna-Sophie Strues engagiert sich im Dresdner Verein Akifra und half beim Bau von Komposttoiletten in einer Schule in Kenia.**

Mit jeder Toilettenspülung verbrauchen wir jedes Mal circa vier Liter Wasser, und zwar gutes Trinkwasser. Eigentlich zu schade, um es die Toilette herunterzuspülen.

### Soziales Engagement dank Filmfest

Dieser Meinung ist Anna-Sophie Strues. Die 27-Jährige studiert an der TU Dresden im vierten Semester Abfallwirtschaft und Altlastensanierung. Vor zwei Jahren besuchte sie das „Move it“-Filmfest des Dresdner Vereins Akifra. Die Ge-

richtete mir von den Problemen, die eine kenianische Schule mit der Wasserversorgung hat“, erzählt Strues. Der Vorschlag der Studentin, Komposttoiletten zu bauen, wurde von den Vereinsmitgliedern mit Begeisterung aufgenommen. „Während eines Auslandsaufenthalts in Neuseeland lernte ich dieses System kennen“, sagt sie.

Das Besondere: Komposttoiletten verbrauchen kein Wasser. Urin und Fäkalien werden in Thermokompostern gesammelt. Nach jedem Toilettengang muss man ein Asche-Sand-Gemisch oder Sägespäne auf das „Geschäft“ schütten, um Geruch und Feuchtigkeit zu entziehen. Nach circa einem Jahr verwandelt sich alles in brauchbaren Kompost. Damit profitieren die Einheimischen doppelt, denn Dünger ist in Afrika sehr teuer. Umgerechnet kosten 50 Kilogramm 20 Euro, so viel wie eine Erzie-

herin in einem Monat verdient. Im Auftrag von Akifra reiste Anna-Sophie Strues im März 2011 nach Kenia, um die Frauengruppe, die die Schule betreut, bei der Organisation des Bauvorha-

### Aufklärung über ansteckende Krankheiten

Den Verein Akifra gibt es seit 2002. Begonnen hatte alles mit einem bereits 1999 gestarteten Projekt gegen die weibliche Genitalverstümmelung in Kenia und Uganda. Inzwischen setzen sich die Mitglieder vor allem für die Aufklärung über AIDS und andere ansteckende Krankheiten ein.

Anna-Sophie Strues möchte nach ihrem Studium beruflich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit Fuß fassen. „Der Umgang mit Müll ist ein wichtiges Thema. Nach dem Studium würde ich gern nach Asien, speziell nach Indien, gehen“, sagt sie.

| Anja Zimmermann

Netzinfos: [www.akifra.org](http://www.akifra.org)

## INFOQUICKIES.

● Das Semester ist fast vorbei und das Wetter grilltauglich: Zeit für ein **Semesterabschlussgrillen**. Die AG SchLau – Schwule und Lesben an der Uni lädt Euch dazu am Mittwoch (11.7., 19.30 Uhr) auf die Wiese hinter der Stura-Baracke der TU Dresden ein.

● Die Palucca Hochschule für Tanz Dresden beendet das Semester mit öffentlichen Abschlussprüfungen. Bachelorabsolventen präsentieren unter dem Titel „Drei Jahre später ...“ eigene Choreografien. Zu erleben am Samstag (14.7., je 13, 16 und 19 Uhr) im Europäischen Zentrum der Künste Hellerau. Karten gibt's ab sechs Euro.

● Die Protagonisten in Felicitas Pommerenings Buch „Weiblich, jung, flexibel – Von den wichtigsten Momenten im Leben und wie man sie am besten verpasst“ stehen zwischen Studium und erstem Job. Wie es ihnen dabei ergeht, das liest die Autorin am 20. Juli (20 Uhr) im Dresdner Kinderladen Bambini (Brucknerstraße 1) selbst vor. Der Eintritt ist frei, Anmeldung bis Montag (16.7.) erbeten: [info@flexpertern.org](mailto:info@flexpertern.org)

● Die Abschlussarbeit ist der krönende Moment eurer Studentenlaufbahn. Schmückt sie doch zusätzlich mit einem Preis: dem **dnbp – derneuebuchpreis.de**. Dieser ehrt Beiträge unter anderem in den Kategorien Wissenschaft, Fotografie und Belletristik. Neben Preisgeldern winken Autorenhonorare für alle Einsendungen. Einschicken könnt Ihr eure Werke bis Dienstag (17.7.). Netzinfos: [www.derneuebuchpreis.de](http://www.derneuebuchpreis.de)

● Sorgen hat, irgendwann, jeder mal. Treten diese häufiger und länger auf, spricht man von einer **Generalisierten Angststörung**. Ihre Ursachen und Auswirkungen erforscht die aktuelle Studie des Institutes für Klinische Psychologie und Psychotherapie der TU Dresden. Dafür sucht sie noch Probanden, auch mit Depressionen. Anmeldung per Mail an: [angstforschung@psychologie.tu-dresden.de](mailto:angstforschung@psychologie.tu-dresden.de) |JB

adrem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

**Herausgeber**  
Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

**Chefredakteurin**  
Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864.2227  
Mail: [redaktion@ad-rem.de](mailto:redaktion@ad-rem.de)

**Verantwortliche Redakteure**  
Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Anja Hilliger, Anja Zimmermann, Hochkult: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Subkult: Christiane Nevoigt, René Markus, Falk Ulshöfer, Filmkult: Antje Meier, Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkult: Toni Klemm, Matthias Schöne, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Nico Karge, Foto: Amac Garbe, Kanikatur: Norbert Scholz

**Anzeigenleitung**  
Tobias Spitzhorn, Norbert Föckel

**Hausanschrift**  
Ostra-Allee 18, 01067 Dresden  
Tel.: (0351) 4864.2014, Fax: (0351) 4864.2679

**Druck**  
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG  
Die 577. Ausgabe erscheint am 18.7.2012.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

adrem. Serie

## ABSAHNEN.

● Tatort-Kommissar Axel Prahl greift zu Gitarre und Mikrofon und trägt eigene Lieder vor. Unterstützung erhält er von einem neunköpfigen Orchester, das Erfahrungen aus fast allen Musikgenres mitbringt. Zum entsprechenden Ambiente trägt auch der Ort des Spektakels bei: der Konzertplatz Weißer Hirsch Dresden. Für **AXEL PRAHL & DAS INSELORCHESTER** mit seinem Programm „Blick aufs Meer“ am Freitag (13.7., 20 Uhr) verlosen wir ein Freikartenpaar.

● **TV Noir Open Air** in Dresden. Muss man mehr sagen? Vielleicht schon. Tex Drieschner, Moderator der Sendung und selbst aktiver Musiker, bekommt am 21. Juli (19.30 Uhr) auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch in Dresden Besuch vom Singer-Songwriter Florian Ostertag. Das Konzept von TV Noir besticht durch Einfachheit und Unmittelbarkeit. Die Mischung aus Wohnzimmerkonzert, legemem Smalltalk und Late-Night-Show brachte der Reihe schon eine Nominierung für den Grimme Online Award ein. Wir verlosen zwei Freikartenpaare.

● Ziemlich laut wird es am 21. Juli (21 Uhr) auf dem Flughafen Tempelhof in Berlin. Dann verwandelt sich dieser in eine Partymeile mit dem Namen **Berlin Summer Rave**. Bereits zum dritten mal werden Fans durchtanzter Nächte und wummernder Bässe beglückt. Zu hören gibt es unter anderen WESTBAM, MOGUAL und ZOMBIE NATION. Absahnen könnt Ihr ein Freikartenpaar.

● Ihr könnt gewinnen, wenn Ihr uns verrätet, wie der Nachfolger der Loveparade heißt, der diesen Sommer in Berlin seine Premiere feiern wird. Die Antwort schickt Ihr bitte an [leserpost@ad-rem.de](mailto:leserpost@ad-rem.de). Einsendeschluss ist am Freitag (13.7., 14 Uhr). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Absahner 19.2012

Über Karten für Olaf Schubert konnten sich Robert Braunschweig und Carolyn Helm freuen. Zur Game Over Club Edition pilgerten Denise Wätzig, Gesine Meißner, Mirko Fischer, Doris Schreiber und Peter Kummer. |JoT



In Zukunft wird es noch schwieriger, einen Studienplatz zu erhalten.

Karikatur: Norbert Scholz

# Viele Zahlen, viele Forderungen

**Den Deutschen Hochschulen werden nun per Bildungsbericht 2012 ganz offiziell gleichbleibend hohe Studienanfängerzahlen bescheinigt.**

Der Bildungsbericht 2012 ist da. Eine 343 Seiten starke Bestandsaufnahme der Zustände an Deutschlands Kindertagesstätten, Schulen, Berufs- und Hochschulen. Simpelste wie folgenreichste Feststellung für Universitäten: Ein nie dagewesenes Hoch an Studienanfängern. Dies zieht vor allem einen Engpass bei den Masterplätzen nach sich. Daniel Rehda, Sprecher der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften, sieht reichlich Handlungsbedarf: „In Zeiten knapper Mittel für die Bil-

dung und ansteigender Studierendenzahlen ist ein Kampf um die wenigen Masterplätze entbrannt, der die Hochschulen mit sinkendem Personal vor Probleme stellt, die sie ohne politische Hilfe nicht mehr lösen können.“

Nach 2013, so der Bericht, werden die Studienanfängerzahlen zwar wieder leicht absinken, langfristig aber auf einem sehr hohen Niveau bleiben. Bereits bis 2015 werden 300 000 Studienplätze mehr benötigt, als bisher von der Kultusministerkonferenz in ihren Berechnungen angesetzt. „Gleichzeitig zieht sich der Freistaat aus der Hochschulfinanzierung zurück und lässt die Hochschule, und damit auch die kostenintensive Lehre an den Hochschulen, mit mangelnder Grundfinanzierung zurück“, sagt Rehda.

Eine weitere erschreckende Zahl ist die Studienabbrecherquote:

28 Prozent der Bachelorstudenten beenden ihr Studium vorzeitig. In den Ingenieursstudiengängen tut dies sogar über die Hälfte der Studierenden. Holger Mann, hochschul- und wissenschaftspolitischer Sprecher der SPD im Sächsischen Landtag, sieht dies aber nicht als Folge von Bologna. „Die hohen Abbruchquoten sind noch kein Beleg für das Scheitern der Bologna-Reformen, sondern eher ein Indiz dafür, dass sich dadurch nichts verbessert hat.“

Gleichzeitig sieht der hochschulpolitische Sprecher von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Dr. Karl-Heinz Gerstenberg, auch Verantwortung bei den Hochschulen. „Da wären zum Beispiel die fehlenden Teil-

zeitstudiermöglichkeiten an sächsischen Hochschulen. Wenn zehn Prozent der Studierenden in Sachsen ein Kind haben und fünf Prozent im Bundesschnitt, dann bekommt das Thema flexible Studienmodelle eine ganz andere Dimension.“

„In Zeiten knapper Studierendenzahlen ist ein Kampf um die wenigen Masterplätze entbrannt.“

Doch welche Schlüsse muss die Landesregierung aus dem Bericht ziehen? Die gleichbleibend hohen Studierendenzahlen können nun nicht mehr abgestritten werden. „Dem muss nun auch die Hochschulfinanzierung Rechnung tragen. Hier werden die Beratungen zum Doppelhaushalt 2013/2014 ab August sicher sehr intensive Auseinandersetzungen bringen“, sagt Gerstenberg. |Johannes Toll

## Bleibt alles anders

**Die Hochschulzeitung „ad rem“ will von Euch wissen, wie Ihr die Zeitung seht und was Ihr anders machen würdet.**

Im Dezember 2012 wird die Hochschulzeitung „ad rem“ 23 Jahre alt. 23 Jahre, in denen Euer

studentisches Medium einem stetigen Wandel unterzogen war. Von einer Wandzeitung entwickelte sie sich zu einer Wochenzeitung mit 16 prallgefüllten Seiten und studentischen Themen von Hochschulpolitik bis Theateraufführungen an der Uni.

„Stillstand ist der Tod“, das weiß nicht nur Herbert Grönemeyer. Deswegen wollen wir von Euch

wissen, was Euch an „ad rem“ gefällt und was Ihr lieber ändern würdet. Wo müsste die Zeitung Eurer Meinung nach ausliegen? Wie oft wollt Ihr Neues vom Campus lesen? Welche Seiten lest Ihr gern, was gehört stattdessen in den Papierkorb? Was vermisst Ihr bei uns? Welche anderen studentischen Medien nutzt Ihr und warum? Gestaltet Eure Hochschul-

zeitung mit und beteiligt Euch bis 31. Juli an der Umfrage! Oder schickt uns einfach eine Mail an [leserpost@ad-rem.de](mailto:leserpost@ad-rem.de), wenn Ihr ganz individuelle Fragen, Anmerkungen oder Kritik habt! Oder soll doch alles einfach so bleiben, wie es ist? |NaF

Die Umfrage im Netz: [www.kurzlink.de/adremUmfrage](http://www.kurzlink.de/adremUmfrage)

# Nachhaltig forschen

Die TU Bergakademie Freiberg gibt den internationalen Anstoß für einen umweltfreundlicheren Umgang mit Rohstoffen. Das Zauberwort heißt Nachhaltigkeit. Auch das wurde in Sachsen erfunden.

Die Bergbauuniversität im russischen St. Petersburg und die TU Bergakademie Freiberg sind die beiden ältesten Ressourcenuniversitäten der Welt. Freiberg ist die älteste Deutschlands – seit ihrer Gründung 1765. Grund genug, sich zu verbünden und das erste internationale Treffen von Gleichgesinnten zu initiieren.

Vertreter von 58 Hochschulen für Bergbau- und Rohstoffe aus 39 Ländern in Europa, Asien, Amerika und Afrika kamen Mitte Juni nach Freiberg. Ziel war es, das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung in der Ausbildung von Fach- und Führungskräften der Rohstoffindustrie zu verankern. Eine Ressourcenuniversität – oder Rohstoffuniversität – zeichnet sich dadurch aus, dass Forschung und Lehre im Zeichen



Um cool und hip zu sein, braucht man nicht immer das neuste Handy. Kari: Norbert Scholz

„Wir forschen somit für die umweltverträgliche Versorgung der Gesellschaft.“

nachhaltiger Ressourcenwirtschaft stehen.

Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die Herausforderungen der modernen Rohstoffgewinnung, die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie die Gründung eines Weltforums.

„Das vorgeschlagene Weltforum der Ressourcenuniversitäten für Nachhaltigkeit soll an entscheidender Stelle, nämlich in der Ausbildung, dazu beitragen, ein neues Roh-

stoffbewusstsein zu schaffen und die zentrale Frage der Nachhaltigkeit im Ressourcenbereich in den Fokus zu rücken“, sagt Prof. Bernd Meyer, Rektor der TU Freiberg.

Die Freiburger Uni forscht bereits erfolgreich in den Bereichen Rohstoffgewinnung, nachhaltiger Bergbau und energieeffiziente Abbaumethoden. „Als deutsche Ressourcenuniversität richten wir unsere Forschung und Lehre an der globalen Herausforderung des 21. Jahrhunderts aus: der nachhaltigen, sicheren und wirtschaftlichen Gewinnung, Bereitstellung

und Nutzung knapper Ressourcen“, ergänzt Cornelia Riedel, Pressesprecherin der TU Freiberg. „Wir forschen somit für die umweltverträgliche Versorgung der Gesellschaft mit Rohstoffen, die für das Wirtschaftswachstum notwendig sind.“ Zum Abschluss des Treffens stand die gemeinsame Erklärung. Laut dieser sollen Eingriffe in die Natur auf ein Mindestmaß beschränkt und die zur Verfügung stehenden Rohstoffe intensiver genutzt werden. Das neu geschaffene Weltforum verpflichtet sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Deshalb solle es beispielsweise keinen Raubbau mehr geben.

Im nächsten Jahr wird es das erste Nachfolgetreffen in St. Petersburg geben. Laut Riedel wird die Uni Freiberg bis dahin bestehende Studienprogramme, die im Rohstoffbereich Aspekte der Nachhaltigkeit beinhalten, analysieren sowie neue Lehrmethoden und Unterrichtsmaterialien für eine nachhaltigkeitsorientierte Ausbildung an Unis entwickeln. Am Ende sollen gemeinsame Ausbildungsinhalte und -standards definiert und etabliert sowie internationale Studiengänge zu nachhaltigen Rohstoffprozessen entwickelt werden.

Durch menschliche Grundbedürfnisse wie Ernährung, Mobilität und Kommunikation müssen jährlich bis zu drei Prozent mehr Energieträger, Metalle sowie chemische Grund- und Baustoffe von der Rohstoffwirtschaft bereitgestellt werden. Das entspricht bis zu 600 Millionen Tonnen mehr Erze, Kohle, Erdöl und Baustoffe. Deswegen ist jeder Einzelne aufgerufen, etwas zu unternehmen.

## Verantwortung bei jedem Einzelnen

„Man kann zum Beispiel aufhören, am Massenkonsum festzuhalten. Oft werden Produkte wie Smartphones so kurz genutzt, dass sie schnell wieder auf dem Müll landen und eine neue Katastrophe verursachen“, sagt Franziska Pschera. Die 33-jährige ehemalige Soziologiestudentin der TU Dresden koordiniert das TUD-Mentoring-Programm für Berufseinsteiger.

Pschera mahnt zum ressourcenschonenden Umgang im Alltag. Seit 2007 informiert sie mit ihrem Verein Sukuma arts darüber, was jeder für eine gerechte und nachhaltige Globalisierung tun kann. Den Begriff Nachhaltigkeit hat übrigens ein Sachse geprägt. Bereits 1713 stellte Carl von Carlowitz, Chef der sächsischen Bergbaubehörde, fest, dass in den Silbergruben bei Freiberg mehr Holz verbaut wurde als Bäume nachwachsen. | Anja Hilliger

## Ein runder Geburtstag

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden wird 20 und feiert aus diesem Anlass ein Hochschulfest. Eingeladen sind aber nicht nur Angehörige.

Dänemark gewinnt im Finale der Fußball-EM gegen Deutschland, Bill Clinton wird zum 42. Präsidenten der USA gewählt, das Mobilfunk-D-Netz geht in Deutschland in Betrieb, der deutsch-französische Sender ARTE geht auf Sendung.

1992 war einiges los. In Dresden ebenso wie im Rest der Welt. Am 16. Juli 1992 wurde in Dresden die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) gegründet. In sechs Fachbereichen mit 15 Studiengängen waren damals etwa 1000 Studenten immatrikuliert. Heute ist die HTW die zweitgrößte Hochschule in Dresden und bietet mit über 40 Studiengängen



Erik Zimmermann organisiert das Hochschulfest der HTW.

Foto: Amac Garbe

in acht Fakultäten ein breit gefächertes Angebot. „Es hat auch bauliche Veränderungen gegeben“, erzählt Erik Zimmermann. Der 30-jährige ehemalige HTW-Medieninformatikstudent ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule und Hauptorganisator des Hochschulfestes, das an-

lässlich des Jubiläums stattfindet. Doch es sah für die HTW nicht immer rosig aus. Die Flut 2002 machte auch vor der Hochschule nicht halt. „Die Kellerräume im Zentral- und Seminargebäude standen unter Wasser, die dort befindlichen Labore der Fakultäten Maschinenbau/Verfahrens-

technik und Bauingenieurwesen waren betroffen, im Labor für Fertigungsmesstechnik waren der Fußboden defekt und die Messgeräte stark beschädigt“, erinnert sich Bärbel Heider, die für die Öffentlichkeitsarbeit der HTW zuständig ist. Studentenakten schwammen damals im Wasser, mussten gereinigt und getrocknet werden. Der Buchbestand der Bibliothek war teilweise unbrauchbar geworden. „Dennoch konnte das Wintersemester 2002/2003 planmäßig beginnen“, sagt Heider.

Doch die positiven Ereignisse überwiegen in der Geschichte der HTW. „Es gibt zum Beispiel tolle Kooperationsprojekte mit großen internationalen Unis“, erzählt Zimmermann. Das 20-jährige Bestehen ist deshalb ein Grund zum Feiern. „Wir verknüpfen das Fest mit dem Alum-

ni-Treffen“, sagt er. „Absolventen wie Studenten wollen wir alle an einem Ort vereinen.“ Die Besucher erwartet neben offiziellen Ansprachen ein Stand-Up-Zaubereiner, eine Showtanzgruppe und ein bunter Musikmix von FEINDREHSTAR (Freude am Tanzen Records) über MARION FIEDLER bis zur Dresdner Nachwuchsband VANDA. Zimmermann freut sich auf den Abend. „Es ist zwar immer schwierig, alle Fakultäten unter einen Hut zu bekommen, aber

„Absolventen wie Studenten wollen wir an einem Ort vereinen.“

wir haben es geschafft. Wir nutzen den Abend auch, um bei den Mitarbeitern und Studenten die Identifikation mit ihrer Hochschule zu stärken.“ | Anja Hilliger

Hochschulfest der HTW am 20. Juli (18Uhr) in der Mensa Reichenbachstraße Dresden, Karten ab fünf Euro (zwei Euro Verpflegungsgutschein inklusive)

# Frei und traditionsbewusst

**TicketTick: Mit dem sachsenweiten Semesterticket lässt sich der Freistaat kostengünstig erkunden. Diesmal geht es in die Freie Republik Schwarzenberg.**

Wer schon mal da war, weiß, dass das Erzgebirge immer eine Reise wert ist. So auch Schwarzenberg: ein kleines Städtchen, das turbulente Jahre hinter sich hat. Im 12. Jahrhundert gegründet, erlebte Schwarzenberg wechselnde Herrscherfamilien, bevor dreihundert Jahre später die sächsischen Kurfürsten das Städtchen für sich entdeckten und die Abwehrfestung zu einem Jagdschloss umbauen ließen. Doch wirklich Aufsehen erregte Schwarzenberg im Jahre 1945, als es nach der Kapitulation der Deutschen für 42 Tage unbesetzt blieb. Weder die Amerikaner noch die Sowjets setzten einen Fuß in die Stadt. Noch heute sind diese sechs Wochen als Freie Republik Schwarzenberg bekannt. An jeder Ecke der Stadt finden sich Hinweise. Zu recht sind sie stolz darauf. Zu DDR-Zeiten war Schwarzenberg dann der wichtigste Waschma-



Dominieren das Stadtbild: die St.-Georgen-Kirche (l.) und das Schloss Schwarzenberg.

Foto: Janine Kallenbach

schinenproduktionsstandort. Hoch oben auf einem Felsriegel thronen das Schloss und die St.-Georgen-Kirche. Beide zusammen

prägen das Stadtbild bereits von Weitem. Das Schloss mit seinem Turm bietet einen wunderschönen Blick über die Stadt und die

Landschaft. Wer nicht unbedingt dort heiraten will, der kann sich das Museum ansehen. Ansonsten ist neben dem Standesamt auch

berg unternommen werden. Und vielleicht trifft man ja auch den Wurzelrudi, das Maskottchen der Region.

die Volkshochschule ansässig, so dass eine ausgiebige Besichtigung nicht möglich ist. Anders hingegen ist es bei der St.-Georgen-Kirche. Sie ist frei zugänglich und besticht durch ihre offene Schlichtheit. Keine Säule verdeckt den Blick auf den Altar. In kleinen Cafés kann man dann nicht nur gut einen Kaffee genießen, sondern auch Pläne schmieden. Denn einmal vor Ort, sollten unbedingt ein oder zwei Wanderungen ins Erzgebirge rund um den nahgelegenen Auer-

| Janine Kallenbach



Die Kritzelei der Woche, gefunden in den Baracken der TU Dresden in der Zeunerstraße 1b.

Foto: Christine B. Reißing

## Zweifelhafte Exzellenz

**Die Kritzelei der Woche: In der Zeunerstraße 1b steht man dem Exzellenzstatus der TU Dresden kritisch gegenüber.**

In den Baracken der TU Dresden in der Zeunerstraße 1b traut man dem elitären Frieden wohl nicht so sehr. Jedenfalls wurde ein Plakat, mit dem die TU

Dresden den Gewinn des Exzellenztitels feiert, kreativ umgestaltet. Gefunden hat das „ad rem“-Redakteurin Christine B. Reißing. Welche Kritzeleien sind Euch am Campus aufgefallen. Oder habt ihr sogar selbst etwas kreiert? Sendet Fotos Eurer Fundstücke an [leserpost@ad-rem.de](mailto:leserpost@ad-rem.de) und gewinnt einen neuen Filzschreiber. Außerdem wird die beste Einsendung in „ad rem“ veröffentlicht. | NaF

## Die ganz Kleinen ganz groß

**Selbstgemacht: Plastikbecher von süßem Fruchtquark muss man nicht wegschmeißen. Sie eignen sich auch hervorragend zur Lampendekoration.**

Fast jeder kennt sie, fast jeder liebt sie und fast jeder schmeißt sie, nachdem er sie genussvoll ausgelöffelt hat, in den Müll. Fruchtzwergebecher haben aber Potential und können mit wenigen Handgriffen einer schnöden Lichterkette zu neuem Glanz verhelfen.

**Das braucht Ihr:** (Mini-)Lichterkette, Fruchtzwergebecher, scharfes Messer

**So geht's:** Die Becher einfach nach dem Essen gründlich auswaschen und sammeln. Dank unterschiedlicher Geschmacksrichtungen lässt sich bereits am Kühlregal eine geeignete Farbauswahl zusammenstellen. So viele Becher wie Lämpchen zusammensu-



Sorgt für romantische Beleuchtung: eine Lichterkette, verschönert mit ausgelöffelten Kinderquarkbechern.

Foto: Johanna Klups

chen und am Boden vorsichtig einschneiden, so dass ein kleiner Schlitz entsteht. Die Zwerge nun behutsam über die einzelnen Lämpchen schieben. Fertig! Nun kann die Lichterkette, die je nach gewählter Becherfarbe zum Beispiel für romantische Atmo-

sphäre sorgt, angebracht werden. Auch auf Balkonen und Terrassen ist sie ein wahrer Hingucker. Und wenn der Sommer vorbei ist, dann kann sie wieder ohne Zwergenbegleitung weihnachtliche Stimmung verbreiten. | Johanna Klups

## Seid Ihr wetterfühlig?

### adrem.Umfrage

Das Wetter tobt sich derzeit genüsslich aus. Auf schwüle 30 Grad Celsius folgten in den vergangenen Tagen nicht selten Hitzegewitter, Hagel und starke Regengüsse. Die Hochschulzeitung „ad rem“ hat sich umgehört, ob dieser Mix Folgen für das studentische Wohlbefinden hat.



**Robert Clemens, TU Dresden, Maschinenbau, 6. Semester:**

Ich bin wetterfühlig, habe Migräne und Kopfschmerzen. Immer, wenn es einen Wetterumschwung gibt, oder generell, wenn es warm ist. Etwas dagegen unternehmen kann ich nicht, da Tabletten nicht mehr helfen. Ich bin wetterfühlig

Anzeige



## Scrollen statt blättern!

Die SZ als e-paper im Studentenabo für nur 9,- €/Monat auf Tablets, Phones oder am PC/Mac lesen.

**+10€ als Geschenk!**

Sächsische Zeitung  
Was uns verbindet.

Jetzt bestellen:  
[www.abo-sz.de/scrollen](http://www.abo-sz.de/scrollen)

seit ich 12 war, jetzt bin ich 23. Ich habe mich daran gewöhnt und muss damit leben.



**Diana Kaden, TU Dresden, Lebensmittelchemie, 4. Semester:**

Ich merke die Wetterumschwünge deutlich. Vor allem, wenn es schwül und der Luftdruck schlecht ist. Und zurzeit ist es immer sehr schwül. Ich bekomme dann Kreislaufprobleme und fühle mich abgeschlagen. Dagegen kann ich nicht viel machen, nur zusammenreißen und Kaffee trinken.



**Yevgeniya Grebneva, TU Dresden, Lebensmittelchemie, 4. Semester:**

Vom Wetter merke ich nicht viel, weil ich fast immer im Labor bin. Wenn ich draußen bin, ist es Abend und da regnet es dann oft. Ob jemand Beschwerden hat, hängt vielleicht davon ab, wo man sich befindet, drinnen oder draußen. Ab und zu fühle ich mich bei Regen und Gewitter schläfrig. Dann bin ich froh, wenn wieder schönes Wetter ist. Ich bin eher ein Sommerkind.



**Giulio Cosola, TU Dresden, Forstwissenschaften, 8. Semester:**

Beschwerden durch das Wetter habe ich nicht. Aber ich finde es gut, wenn das Wetter ab und zu mal wechselt. Regen ist auch mal schön, dann kann ich mich besser aufs Lernen konzentrieren. Ich komme aus Italien. Da ist es im Sommer immer sehr warm, im Winter aber auch ziemlich kalt. Genau wie in Deutschland.

| Umfrage: Anja Hilliger

Fotos: Amac Garbe



Wer unter Wetterfühligkeit leidet, der kann sich schon mal trotz Sonnenschein unwohl fühlen. Umfassende wissenschaftliche Untersuchungen dazu gibt es allerdings noch nicht.

Foto: Amac Garbe

## Krank im Sommer

**Der Sommer kommt derzeit launisch daher. Abrupte Wetterumschwünge, starke Temperaturschwankungen, schwülwarmes Wetter und Föhn geben sich die Klinke in die Hand. Das bleibt bei manchen nicht ohne Folgen.**

Ob Hitze oder Kälte, Regen oder Sonne: In diesem Sommer ist von allem etwas dabei. Dabei passt sich unser Organismus ständig den Temperaturschwankungen und Luftdruckänderungen an. „Ob es tatsächlich eine sogenannte Wetterfühligkeit oder Meteoropathie gibt, ist sehr umstritten. Alle relativ unerklärlichen Symptome wie Blutdruckschwankungen, Stimmungsschwankungen, erhöhte Reizbarkeit oder Kopfweh werden unter dem Begriff zusammengefasst“, erklärt Prof. Antje Bergmann, Lehrbereichsleiterin für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden.

Der Begriff Wetterfühligkeit wird oft umgangssprachlich verwendet, ihm liegt keine klare wissenschaftliche Definition zu Grunde. Im Allgemeinen versteht man da-

runter jedoch Einschränkungen des Wohlbefindens und das Auftreten von Krankheitssymptomen, die eine Assoziation zu Wettervorgängen haben.

Das Phänomen der Wetterfühligkeit ist keine Frage des (hohen) Alters. Bergmann verweist

auf eine Studie der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Der zufolge leiden in Deutschland 40,5 Prozent der zwischen 16- und 29-Jährigen unter Wetterfühligkeit und sogar 51 Prozent der Hochschulabsolventen. „Natürlich bemerken wir, egal ob alt oder jung, sehr starke Temperatur- und Luftdruckschwankungen, beispielsweise vor einem Gewitter. Rein wissenschaftlich ist dies jedoch nicht bewiesen“, sagt Bergmann. Prof. Jürgen Hoyer vom Institut für Klinische Psychologie und

„Wer besonders darauf achtet, dass es ihm irgendwo weh tun müsste, hat gute Chancen etwas zu finden.“

Psychotherapie der TU Dresden bestätigt, dass die Zusammenhänge zwischen Wetter und Symptomen noch

nicht gut untersucht sind. Er weiß jedoch: „Dass Menschen ihre Symptome in Abhängigkeit vom Wetter unterschiedlich stark spüren, ist vor allem im

Schmerzbereich nachgewiesen, beispielsweise in Form von Narbenschmerzen, Rheuma, Kopf- und Gelenkschmerzen. Aber

auch chronische Ermüdung, Schlafstörungen oder Depressionen werden von einigen Menschen bei bestimmten

Wetterlagen häufiger erlebt.“ Hoyer fügt aber auch an, dass die Psychologie dabei vermutlich eine große Rolle spielt. „Wenn ich vorher schon von anderen gehört habe, dass bei Regenwetter die Schmerzen schlimmer werden, dann gibt es ein Risiko, bei Regen beispielsweise zu verkrampfen oder mich zu stark zu schonen.“

Auch reine Aufmerksamkeits-effekte können laut Prof. Hoyer eine Rolle spielen: „Wer besonders darauf achtet, dass es ihm irgendwo weh tun müsste, hat gute Chancen etwas zu finden.“ Zumindest ein Teil der Wetterfühligkeit könne so erklärt werden.

Studenten, die trotzdem von negativen Begleitumständen des Wetters betroffen sind, rät Prof. Antje Bergmann: „Sie sollten viel Sport treiben, sich allgemein gesund ernähren und sich zum Beispiel durch Saunieren oder Bürstenmassagen abhärten, damit das Herz-Kreislauf-System in Schwung bleibt.“ | Anja Hilliger

## Ruhrpott-cuisine

**Modern mit Herz: „Pommes Essen“ von Tina von Traben überzeugt.**

Die Geheimzutaten für diesen Film: leckeres Essen, eine Prise Ruhrpottromantik und schöne Frauen. Diese sind in „Pommes Essen“ vor allem auch willensstark. Die alleinerziehende Mutter Frieda (Anneke Kim Sarnau) bringt sich und ihre drei Töchter mit ihrer Imbissbude durch. Die ist nicht nur ein echter Traditionsbetrieb, sondern auch berühmt für das vom Vater vererbte Currysaucen-Rezept. Hinter dem ist auch Friedas Bruder und Pommeskettenbesitzer Walter (Smudo) her. Als Frieda zusammenbricht und zur Kur muss, schlagen sich ihre drei Töchter alleine durch. Patty (Luise Risch), die älteste der drei, träumt anstatt von Currywurst lieber von einer Karriere als Starköchin. Der willensstarke Teenie ergattert ein Praktikum bei einem Sternekoch und lässt seine jüngeren Schwestern Lilo (Tabea Wilmsen) und Selma (Marlene Risch) mit der Imbissbude al-



Ein ganzes Leben an der Pommesbude? Foto: DAGSTAR FILM

leine. Das folgende Abenteuer ist vorprogrammiert. Tina von Trabens Mischung aus Feel-Good-Movie, Milieustudie und Frauenpower besticht mit seinen Schauspielern. Neben Smudo von den FANTASTISCHEN VIER und herrlich alten Hasen der deutschen Fernsehlandschaft brillieren die sympathischen Jungdarstellerinnen als quirly Farbtupfer in der grauen Industrielandschaft Duisburgs. Mit liebevollen Details und bunten Animationen täuscht Tina von Trabens „Pommes Essen“ auch über allzu flache Charakterzeichnungen hinweg und überzeugt als moderner Familienfilm mit Herz. | **Sophia Ayissi Nsegué**

## Studentisches im Kino

**An der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden findet auch dieses Jahr das Mitschnittfestival statt. Studentische Semesterprojekte gibt es dort auf großer Leinwand.**

Es wird wieder mitgeschnitten. Zum inzwischen siebenten Mal präsentieren Studenten der Fakultät Informatik/Mathematik der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW) im Rahmen des Mitschnittfestivals aktuelle Projekt-, Semester- und Abschlussarbeiten im UFA-Kristallpalast Dresden. Auch Jonas Brusckke und Johannes Camin sind dabei. Sie studieren im sechsten Semester Medieninformatik an der HTW und nehmen mit ihrem Beleg in Computeranimation teil: „Ein animierter Kurzfilm, den wir letztes Semester erstellt haben“, erzählt der 23-jährige Jonas Brusckke. Das Mitschnittfestival ist das Jahresabschlussfestival der Medieninformatik an der HTW. In den verschiedenen Fächern werden die jeweils besten Belege ausgewählt und dürfen dann im Kino präsentiert werden. Initiator der Veranstaltung ist Markus Wacker, Professor für Computergrafik an der HTW. „Wir Studenten machen da gerne mit, schließlich steckt man in die Belege viel Ar-



Johannes Camin (vorne) und Jonas Brusckke schneiden mit. Foto: Amac Garbe

beit. So sehen es am Ende nicht nur die Mitstudenten und vielleicht die eigene Familie, sondern ein noch breiteres Publikum. Zum einen dient es als Ansporn, um mehr Mühe in seine Arbeit zu stecken, zum anderen als Belohnung, wenn der Beitrag dann am Ende gezeigt wird“, erklärt der 24-jährige Camin. Erstmals werden in diesem Jahr auch Studenten der TU Dresden Kurzfilme präsentieren. Auch eine Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste in Dresden hat es bereits gegeben. „Den eigenen Film bzw.

die eigene Arbeit auf der riesen Leinwand zu sehen ist schon toll. Vor allem, wenn es dann noch viele fremde Leute sehen. Da kann es schon mal vorkommen, dass man leicht Lampenfieber bekommt, obwohl man selbst gar nicht vorne steht“, sagt Brusckke. Im Anschluss an das Festival wird es ein Live-Konzert von SCHÖN SCHWARZ & KOKÜ, die Breakbeat, House und Elektronisches zu bieten haben, geben. | **Anja Hilliger**

„Zum einen dient es als Ansporn, zum anderen als Belohnung, wenn der Beitrag am Ende gezeigt wird.“

UFA-Kristallpalast Dresden: 19. Juli (20 Uhr), Eintritt drei Euro.

## Der verlorene Sohn

**Zwischen Sozialdrama und Psychothriller: Pål Sletaunes neues Werk „Babycall“.**

Auf dem Pflaster einer Hochhaussiedlung liegt eine Frau. Ein Mann kommt angelaufen und fragt sie immer wieder eindringlich: „Anna, wo ist Anders?“ Doch Anna bleibt stumm. „Babycall“ beginnt dort, wo es bereits zu spät ist – die Katastrophe ist bereits geschehen. Dabei sollte es für Anna (Noomi Rapace) und ihren kleinen Sohn Anders (Vetle Qvenhild Werring) jetzt endlich bergauf gehen. Nach einem kräftezehrenden Sorgerechtsstreit mit Anders' gewalttätigem Vater ziehen die beiden in einen anonymen Wohnblock, um ein neues Leben anzufangen. Doch die Schatten der Vergangenheit lassen Anna nicht ruhen. Ständig lebt sie in Angst um ihren Sohn.



Anna (Noomi Rapace) und das Babyphon. Foto: 4.5 Films

Weil sie Anders nicht einmal nachts alleine lassen kann, kauft sie ein Babyphon, um ihn zu überwachen. Das übermittelt auch prompt Schreie – die jedoch nicht von Anders stammen. In „Babycall“ verschwimmen nach und nach die Grenzen zwischen Einbildung und Realität. Die verstörenden Halluzinationen Annas stürzen den Zuschauer in Verwirrung und langsam entglei-

tet ihm, wie Anna, jede Einschätzung darüber, was real ist und was nicht. Regisseur Pål Sletaune, der schon in der Vergangenheit sein Händchen für Psychothriller bewies, webt ein Handlungsnetz aus kunstvoll gelegten Spuren, in dem nichts so ist wie es scheint. Ohne große Effekte stehen allein die großartigen Schauspieler im Vordergrund – allen voran die bereits aus der Millennium-Trilogie bekannte Noomi Rapace. Einzig das Ende, das nicht alle Ungereimtheiten klären kann, lässt den Zuschauer unbefriedigt zurück. Ein sehenswerter Film, der aber leider nicht alle Fragen beantworten kann, die er aufwirft. | **Tamina Zaeske**

## Sex-tourismus

**„Hasta la Vista!“ von Geoffrey Enthoven erzählt von den Träumen dreier junger Männer.**

Jozef (Tom Audenaert), Lars (Gilles De Schrijver) und Philip (Robrecht Vanden Thoren) wollen endlich Sex. Bisher beschäftigten sie sich eher mit Weinverkostungen, da Lars sowie Philip im Rollstuhl sitzen und Jozef fast blind ist. Doch die Sehnsucht bleibt. Darum beschließen sie, ein Bordell aufzusuchen, das auf physisch Behinderte ausgerichtet ist. So beginnt ein abenteuerlicher Roadtrip mit ihrer eher unfreiwilligen Reisebegleiterin Claude (Isabelle De Hertogh) von Belgien bis ans Mittelmeer. Mal vorhersehbar und mal überraschend, nie ins Mitleidige oder Seichte abdriftend erzählt der Film überzeugend die Geschichte von Freundschaft und dem Willen, sich seine Träume zu erfüllen. | **Juliane Bötzel**

## Kitschige Demenz

**„Bis zum Horizont, dann links!“ von Bernd Böhlich irritiert und enttäuscht.**

Schäkerei im Altenheim: Der rüstige Herr Tiedgen (Otto Sander) hat sich in die Neue, Annegret Simon (Angelica Domröse), verguckt. Gemeinsamkeit der beiden: Sie wollen dem tristen Alltag des Seniorenheimes entfliehen. Also entführt Herr Tiedgen bei einem Ausflug kurzerhand ein Flugzeug und steuert mit der gesamten Heimbelegschaft dem Horizont entgegen. Wie ein dementer Altenheimbewohner dazu imstande sein soll? Man weiß es nicht, und es wird auch nicht erklärt. Dafür gibt es haufenweise Floskeln und seichte Dialoge. Leider ziehen auch etablierte Jungschauspieler wie Anna Maria Mühe (Schwester Amelie) und Robert Stadlober (angehender Pilot Mittwoch) den Kitschkarren nicht mehr aus dem Dreck. | **Christine B. Reißing**

KULTTIPPS

10x1 Freikarten für das Highfield-Festival zu gewinnen



Beatsteaks, Placebo, Sportfreunde Stiller und, und, und. Deine Lieblingsbands treten am 17.-19. August beim Highfield 2012 auf. Du hast die Chance dabei zu sein! Wo? Am Störmthaler See in Leipzig/Großpöna. Und wie? Ganz einfach: Scann den QR-Code mit deinem Smartphone oder gehe auf aokplus-online.de/highfield2012

Spaß mit den Dritten



Wie wäre es mit einer Alters-WG? Man trommelt Freunde zusammen, engagiert einen hübschen Pfleger und baut sich einen Pool in den Garten. Das klingt erst mal nach Seniorenparadies, allerdings ergeben sich ein paar Probleme: Affären untereinander, der Ausbruch von Demenz und jede Menge Alltagsabenteuer. In „Und wenn wir alle zusammenziehen?“ (Foto: Pandora) von Regisseur Stéphane Debail brillieren nicht nur alte Hasen wie Jane Fonda. Auch der deutsche Jungschauspieler Daniel Brühl ist mit von der Partie. Die Dresdner Filmmächte am Elbufer zeigen den Film am Freitag (13.7., 21.30 Uhr).

Harmonie in der Ehe



Sein junges Weib bereitet dem alten Schuster in Federico Garcia Lorcas Volkskomödie „Die wundersame Schustersfrau“ (Foto: Detlef Ulbrich) große Not. Weil es mit seiner Männlichkeit nicht so weit her ist, wird er durch sie zum Gespött der Leute - und macht sich heimlich aus dem Staub. Als er eines Tages jedoch verkleidet nach Hause zurückkehrt und von der Treue seiner besseren Hälfte überzeugt wird, kommt die Ehe im Trubel der Dorffehden wieder ins Lot. Unter der Regie von Volker Metzler ist dieses amüsante Stück über die Gewalt des Kollektivs und den individuellen Freiheitsdrang im Garten des Dresdner Societaettheaters wieder am Freitag und Samstag (13. und 14.7., 20 Uhr) zu erleben.

MI 11.07. 3,5cent pro Kopie A4 SW Mi&Fr 16-18.30h DIEKOPIE24 WWW.DIEKOPIE24.DE

- 1400 | Altes Wettbüro Wettbüro-Sommergarten
1900 | Projekttheater Kleine Kulturtag 2012
1900 | Societaetstheater Das tödliche Erbe nach Mord im Schloss
1930 | Breschke & Schuch Die Sahneschnitten
1930 | Reisekneipe Siberian Ice Marathon
1930 | St. Pauli Ruine Der Campiello
2000 | die bühne - das theater der TU Wollen nur spielen?
2000 | Herkuleskeule Radioballett

Ballamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Kathedrale Ss. Trinitatis Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Puro Beach/Pier 15 Caribbean Magic - Salsa, Mambo & Latin Music
2000 | Scheune 15. Schaubuden-Sommer, 15. Scheune Schaubudensommer
2000 | Theaterkahn Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm
2100 | Ballamor Salsa & Havana Night
2100 | Blue Note Orgelcombo der HFH
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
2200 | Times Club Club Night Meets Karaoke

- DO 12.07.
1400 | Altes Wettbüro Platten-Wetshop
1630 | Gemäldegalerie Alte Meister Figur, Raum, Betrachter: Bildkünstlerische Strategien in der Malerei der Frühen Neuzeit
1700 | Porzellansammlung Reiter und Schlachtgetümmel auf Meissener Porzellan
1900 | Carolasschlösschen Aferwerk am See
1900 | Hörsaalzentrum der TU Dresden Platz für den großen Raffael: Norm oder Ideal? Raffael und seine "certa idea"

Tag der offenen Tür www.vhs-dresden.de

- 1900 | Projekttheater Das Geheimnis der verlorenen Zeit
1900 | Semperoper Die Schöne und das Biest
1900 | Societaetstheater Das tödliche Erbe nach Mord im Schloss
1930 | Breschke & Schuch Die Sahneschnitten
1930 | Romain-Rolland-Gymnasium Dresdner Gitarrenensemble
1930 | St. Pauli Ruine Der Campiello
2000 | Alter Schlachthof Mike & The Mechanics
2000 | Herkuleskeule Morgen war's schöner
2000 | Katys Garage Urban Beat Club
2000 | Konzertplatz Weißer Hirsch Die Musketiere - Eimer für alle
2000 | Saloppe Dreckiges Tanzen mit Annamateur und Außensaiter, Zärtlichkeiten mit Freunden und Jan Heinke
2000 | Scheune 15. Scheune Schaubudensommer
2000 | Theaterhaus Rudi Monsieur Dupont schließt ab
2000 | Theaterkahn Du kannst nicht mein Ernst sein!
2000 | Weingutmuseum Hoflöhrnitz Radebul Greg Pattilo's Project Trio



Monsieur Dupont schließt ab Absurdes Theater mit dem Allraunen Theater 12. und 13. Juli 20 Uhr

- 2030 | Yenidze Die Nacht der Wünsche
2100 | Beatpol The Walkabouts (USA)
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktaillight
2100 | MS Nightlife Discofox, Schlagler und Latino
2200 | Lorelei Heat Hot Hit

- FR 13.07.
1530 | Johannstädter Kulturtreff Indisches Sommerfest
1600 | Altes Wettbüro STFU - Festival For Independent Electronic Music
1800 | Ostrale-Zentrum Klangsteine
1930 | Breschke & Schuch Die Sahneschnitten
1930 | Lingsnerschloss Grüne Gentechnik - weder Teufelszeug noch Wundermittel
1930 | Mont Blanc Tanz-Party mit DJ

- 1930 | Projekttheater Kleine Kulturtag 2012
1930 | St. Pauli Ruine Der Campiello
2000 | Galli Theater Schlagersüßtafel
2000 | Herkuleskeule Morgen war's schöner
2000 | Hoftheater Weißig 7. Spielzeit-Abschluss-Gala
2000 | Katys Garage Rock & Pop Friday

Ballamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 2000 | Konzertplatz Weißer Hirsch Axel Prahl & Inselorchester
2000 | kunsthofgohlis Kowa Blues
2000 | Martin-Luther-Kirche 9. Benefizkonzert für die Orgelrestaurierung
2000 | Parktheater Großer Garten Die listigen Weiber - Ein Shakespeare aus Windsor
2000 | Queens Queens Party Nacht
2000 | Scheune 15. Scheune Schaubudensommer
2000 | Semperoper Die Schöne und das Biest
2000 | Societaetstheater Die wundersame Schustersfrau
2000 | Strasse E/Reithalle Freaky Friday Night
2000 | Theaterhaus Rudi Monsieur Dupont schließt ab
2000 | Theaterkahn Du kannst nicht mein Ernst sein!
2000 | Weinbergkirche Trachenberge Hildegard von Bingen
2015 | die bühne - das theater der TU Spielzeitendfest/ Liederabend
2015 | Festivalgelände Garnisonkirche umsonst & draußen Festival
2030 | Franks Kleinkunstkeller Barococo 6. Drugs & Ratt'nroll oder Das Maß ist immer überfull
2030 | Schloss Übigau 1. Schlosspark Open Air - Stilbruch
2030 | Yenidze Der kleine Prinz
2100 | Ballamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Kellerklub GAG 18 Dark Electro und irgendwie so...
2100 | MS Nightlife Ü25 Disco Diamonds
2100 | Ostrale-Zentrum New Orleans Jazz
2100 | Tir Na Nog Celtic Cousins
2200 | Chemiefabrik Aussotit Mort, Nine Eleven
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Groove Station Smooth Groove
2200 | LOFHouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Lorelei Ladys Friday
2222 | Frauenkirche Nachtschwärmer-Meditationen "Sommernachtsträumerien"

- SA 14.07.
1300 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Kommen und Gehen
1500 | Festivalgelände Garnisonkirche umsonst & draußen Festival
1600 | Altes Wettbüro STFU - Festival For Independent Electronic Music
1600 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Kommen und Gehen
1700 | Semperoper Die Schöne und das Biest
1700 | Saloppe 4. Dresdner Schlössernacht: Botanik Swing Party

- 2000 | Tante JU Open Air mit der "Michael Schenker Group"
2000 | Theaterkahn Revanche
2030 | Franks Kleinkunstkeller im Königskeller Barococo Wenn der Sultan leise klingelt
2030 | Konzertmuschel Weißer Hirsch Tom Pauls und Uwe Steimle
2030 | Yenidze Peter Schlemihls wundersame Geschichte
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Party
2100 | Blue Dance Club Schlaglerparty
2100 | Blue Note Erna Rot
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Kellerklub GAG 18 J-Music Party
2100 | Tir Na Nog Shipwreck Rats
2200 | Chemiefabrik Less To Forget, Warhead Project, Drown In Your Blood

- 1800 | Alte Feuerwache Loschwitz Kulturbo Bandconcert
1800 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Museumsommernacht - Fantasien, Nostalgie
1800 | Schloss Albrechtsberg 4. Dresdner Schlössernacht
1800 | Stadtmuseum Dresden, Landhaus Museumsommernacht
1900 | Dreikönigskirche Paulusjugendchor Utrecht
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Kommen und Gehen
1900 | Ostrale-Zentrum Voci Di Terra, Akhe Ex Profundo
1900 | Theaterhaus Rudi Ausgezeichnet!
1900 | Waldschänke Hellerau Sommertanz
1930 | Breschke & Schuch Die Sahneschnitten
1930 | Christuskirche Strehlen Orgel und Orchester
1930 | Junge Garde Freilichtbühne Carte Blanche
1930 | Lukaskirche Konzert des Philharmonischen Chores Dresden
2000 | Filmmächteareal Katie Melua
2000 | Frauenkirche Aufbruch & Ewigkeit
2000 | Galli Theater Schlagersüßtafel
2000 | Herkuleskeule Morgen war's schöner
2000 | Hoftheater Weißig 7. Spielzeit-Abschluss-Gala
2000 | Katys Garage Neustadt Disko Spezial: 10 Jahre DJ Funkst
2000 | kunsthofgohlis Andy & Samuel Cash
2000 | Parktheater Großer Garten Die listigen Weiber - Ein Shakespeare aus Windsor
2000 | Queens Queens Party Nacht
2000 | Scheune 15. Scheune Schaubudensommer
2000 | Schloss Übigau 1. Schlosspark Open Air
2000 | Semperoper Die Schöne und das Biest
2000 | Societaetstheater Die wundersame Schustersfrau
2000 | Reithalle Ausgefallen - Barock mal anders

MUSEUMSSOMMERNACHT DRESDEN 14. Juli 2012 Dresden schläft nicht

- 2000 | Tante JU Open Air mit der "Michael Schenker Group"
2000 | Theaterkahn Revanche
2030 | Franks Kleinkunstkeller im Königskeller Barococo Wenn der Sultan leise klingelt
2030 | Konzertmuschel Weißer Hirsch Tom Pauls und Uwe Steimle
2030 | Yenidze Peter Schlemihls wundersame Geschichte
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Party
2100 | Blue Dance Club Schlaglerparty
2100 | Blue Note Erna Rot
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Kellerklub GAG 18 J-Music Party
2100 | Tir Na Nog Shipwreck Rats
2200 | Chemiefabrik Less To Forget, Warhead Project, Drown In Your Blood

- 2200 | Club Mensa Everybody Dance Now! Die 90er Party
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Groove Station Rude Hi-Fi's Mondo Loko
2200 | LOFHouse Alles Disco...oder was?
2200 | Lorelei 100 % Disko
2200 | Times Club Motown Flavour Night

- SO 15.07.
1500 | kunsthofgohlis Wiener Schrammel
1500 | Semperoper Die Schöne und das Biest
1600 | Altes Wettbüro STFU - Festival For Independent Electronic Music
1600 | Auferstehungskirche Dresden-Plauen Kindermusical - Der reiche Kornbauer
1600 | Schloss Übigau 1. Schlosspark Open Air
1600 | Semperoper Die Schöne und das Biest
1900 | St. Pauli Ruine Wie es Euch gefällt
1900 | Theaterhaus Rudi Theater, Theater, nichts als Theater - Premiere
1930 | Lutherkirche Radebul Bach und seine Schüler
2000 | Dreikönigskirche Kammerchor Consonare
2000 | Galli Theater Schlagersüßtafel
2000 | Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes
2000 | Parktheater Großer Garten Die listigen Weiber - Ein Shakespeare aus Windsor
2000 | Projekttheater Noche De Flamenco
2000 | Scheune 15. Scheune Schaubudensommer
2000 | Societaetstheater Die wundersame Schustersfrau
2000 | Theaterkahn Revanche
2030 | Yenidze Ruskala oder von Meeresklang und Niexensang
2200 | Chemiefabrik Real McKenzies

- MO 16.07.
1300 | Deutsches Hygiene-Museum Wie Sie unbedacht Ihr Vermögen vernichten
1400 | Altes Wettbüro Wettbüro-Sommergarten
1800 | Stadtarchiv Dresden Vom Dreieck zur Karte
2000 | Café Saite TriOzean
2000 | Herkuleskeule krethi@plethi
2000 | Katys Garage Prekaut Beat Garage
2000 | Projekttheater Noche De Flamenco
2030 | Galli Theater Schlagersüßtafel
2030 | Yenidze Ali Baba und die vierzig Räuber
2100 | Blue Note The Freakadedics
2100 | Ostpol Pretty Mery K & Echorev
2200 | Chemiefabrik Weedater, Demonical
2200 | Nubezzat Club Puschkin Studententag für alle

- DI 17.07.
1400 | Altes Wettbüro Wettbüro-Sommergarten
1700 | Impuls GmbH Sperrfristen optimal nutzen
1800 | Johannstadthalle Theaternacht
1900 | Saloppe Saloppe Nachtgarten - Afterwork-Party
1900 | Semperoper Die Schöne und das Biest
1930 | St. Pauli Ruine Diener zweier Herren
2000 | Herkuleskeule Café Sachsen
2000 | Katys Garage Nachtseminar für Studies & Friends
2000 | Parktheater Großer Garten Die listigen Weiber - Ein Shakespeare aus Windsor
2000 | Projekttheater FSK - Improtheater
2000 | Societaetstheater Die wundersame Schustersfrau
2000 | Black Bull, Elbepark Saturday Party
2000 | Blue Dance Club Schlaglerparty
2000 | Herkuleskeule Café Sachsen
2000 | Katys Garage Nachtseminar für Studies & Friends
2000 | Parktheater Großer Garten Die listigen Weiber - Ein Shakespeare aus Windsor
2000 | Projekttheater FSK - Improtheater
2000 | Societaetstheater Die wundersame Schustersfrau
2000 | Theaterkahn Glück Glanz Gloria - Premiere
2030 | Stillbruch Octoberquell
2030 | Yenidze Madurers Welt
2100 | Beatpol Nada Surf (USA)

verplant?! Der Berufsschulplauer TEXTE MICH RUHIG ZU! Was vergisst nix, sieht gut aus und hat allerhand nützliche Tipps für dich? Klar, im besten Fall dein Banknachbar - für alle anderen gibt's jetzt „verplant?!“ Der Terminplaner speziell für Berufsschüler und natürlich auch für Studenten. Ab jetzt für 2 Euro in ausgewählten Berufsschulen, in den Treffpunkten der Sächsischen Zeitung in Dresden und im Onlineshop der edition-SZ.

KINOPROGRAMM VOM 11. BIS 17. JULI 2012

Table with columns for location (DRESDEN), film title, time, and other details. Includes sections for Kino im Dach, Kino in der Fabrik, Programmokino Ost, Club Passage, Filmmächteareal, Thalia Filmtheater, and UCI Kinowelt Elbe Park.

# Zwischen Tradition und Flanschrock



Einfach durchfeiern – von der ETEFETE direkt zum Flanschrockfestival.

Karikatur: Norbert Scholz

**Bei der ETEFETE organisiert ein Team aus acht Studenten eine Art Mini-Festival für etwa 2000 Menschen. Die Planung ist zwar aufwendig, aber dafür ganz traditionell.**

Es ist ruhig im Hof des Barkhausen-Baus auf dem Gelände der TU Dresden (TUD). Noch tummeln sich Goldfische und Wasserläufer gelassen im seerosenbedeckten Barkhausen-Teich. Am Donnerstag (12.7., 18 Uhr) werden sich inmitten dieser Idylle geschätzte 2000 Studenten um zwei Live-Bühnen, Cocktailstand und Grill tummeln. Und das Beste daran: Der Eintritt ist frei.

1993 wurde diese Tradition der Fakultät Elektrotechnik aus den sechziger Jahren wiederbelebt. Seit neun Jahren auch in diesem Umfang. Mit dabei ist Elektrotechnikstudent Knut Dehnbostel, der bei der diesjährigen Organisation den Hut auf hat. „Seit November kümmere ich mich um alles, von Lizenzen, Sponsoren, Helfer suchen bis hin zum Freuen, dass alles läuft“, erzählt der Student, der sich im sechsten Semester befindet. In den vergang-

enen Jahren hatte er noch 700 Brötchen am Abend aufgeschnitten. Damit ist er nicht alleine: Selbst Professoren zapfen ihren Studenten hier noch das erste Bier. Danach warten vier Bands auf zwei Bühnen mit ihren Auftritten: THE FRANK (melodramatischer Pop), SPUN („Hau-drauf“-Rock), LUC STARGAZER (Indie-Post-Rock-Shoegazing) und THE NAKED HANDS (Gara-genrock). „Für die typischen E-Techniker gibt's danach auch den Technokeller“, ergänzt Dehnbostel. Erstmals startet der Abend mit einem Science Slam. „Darauf bin ich schon sehr gespannt. Und auf meinen Kaffeekonsum“, sagt der Organisator. Denn wahrscheinlich wird der Science Slam mit das Einzige sein, was der Student an diesem Abend ein bisschen entspannt genießen kann. „Ich muss dort einspringen, wo es brennt, und im schlimmsten Fall wird der Abend für mich zu einem 24-Stunden-Marathon“, erzählt er. Denn Freitagmorgen muss alles wieder sauber übergeben werden. Auch das gehört zur Tradition. | **Christiane Nevoigt**

Barkhausen-Teich der TUD: Donnerstag (12.7., 18 Uhr); Netzinfos: [www.etefete.de](http://www.etefete.de)

**Das Festival Umsonst & Draußen bietet trotz kleinen Budgets ein großartiges Line-up von regionalen Bands. Und das für lau.**

Endlich mal wieder ein Flanschrockfestival. Halt. Ein was? Ein Flanschrockfestival. Okay. Vielleicht weiß Google mehr. Es findet sich prompt ein Video mit dem verheißungsvollen Titel „What is Flanschrock? A new kind of music?“. Eine nette Frauenstimme klärt uns auf: „Das Wort Flanschchen ist alten Ursprungs und bedeutet ‚aus einer Fläche herausragen‘“. Aha. Herausragend ist jedenfalls auch das fünfte Flanschrockfestival, das am Freitag und Samstag (13. und 14. Juli) stattfindet. Das Festival hat noch einen anderen Namen, der sich leichter merken lässt und deshalb deutlich bekannter sein dürfte: Umsonst & Draußen. An der Dresdner Garnisonkirche wird ein Line-up von überwiegend regionalen Bands spielen, das sich sehen lassen kann. Trotz geringen bis gar keinen Budgets haben es die Organisatoren geschafft, ein

abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen.

Mit TURBOPHOB ist eine Band dabei, die nur mit Bassgitarre und Schlagzeug ein mächtiges Soundgewitter fabriziert. Losdonnern wird auch das Quartett LASSE REINSTROEM, das „based on a swedish joke“ astreinen Bluesrock macht. Das Trio SCHÜRHAKE KÖRNER wird mit seinem Noise-Wave-Mathrock keine leichte Kost, überzeugt aber durch Virtuosität, deutsche Texte und gutes rhythmisches Zusammenspiel.

Das Festival Umsonst & Draußen postet auf seiner Facebook-Pinnwand: „Flanschrock sein fetzt!“ Auch wenn keiner ganz genau weiß, was Flanschrock denn nun eigentlich ist, kann dem nur zugestimmt werden, bei so vielen guten Bands. Umsonst. Und draußen! | **Falk Ulshöfer**

Garnisonkirche an der Hans-Oster-Straße in Dresden: Freitag und Samstag (13. und 14. Juli, ab 19 Uhr). Unter anderem mit: TURBOPHOB, SCHÜRHAKE KÖRNER, LASSE REINSTROEM, ELEANORE LANCE, THE MILHAYS THEORIE, MENKENKES, AUDIOCANEAT, LEO HÖRT RAUSCHEN, TENDING TO HUEY, LUC STARGAZER, THE HEROINE WHORES, KOPF ÜBER LOS. Der Eintritt ist, logischerweise, frei.

und auf Bands wie BLUR und OASIS großen Einfluss ausgeübt. Liam Gallagher schwärmt: „They're the best band in the world, man!“ Mann, ja, und was für eine vielseitige Genialität die Band um Sänger Ian Brown da in ihren Songs entfaltet: Während der Opener „I Wanna Be Adored“ in all seiner Eindringlichkeit geradezu gespenstisch anmutet, „Waterfall“ wiederum leichtfüßig und

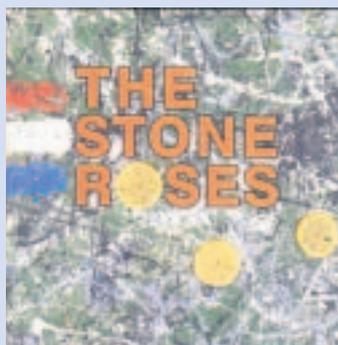
verspielt klingt, fällt es schwer, für ein Meisterstück wie das achtmünitige „I Am The Resurrection“ überhaupt entsprechende Worte zu finden.

Nach ihrer ersten Platte haben die STONE ROSES nur noch eine weitere veröffentlicht. Aber was bitte sollte da eigentlich noch kommen, wenn man der Musikwelt allein mit dem Debütalbum schon so viel gegeben hat? | **Andrea Jurgeit**

## PLATTENKISTE (XXXIII).

### THE STONE ROSES – „The Stone Roses“ (Silvertone Records)

Man darf wohl behaupten: Ohne diese Band und ohne dieses Album wäre die Britpop-Welle in den Neunzigern niemals so hoch geschlagen. Mit ihrem gleichnamigen Debütalbum haben THE STONE ROSES aus Manchester die Achtziger würdevoll ausgeläutet



## LIVEKULT.

Seit den 80ern gehören THE WALKABOUTS aus Seattle zu den Konstanten des amerikanischen Rock. Und das ist durchaus positiv gemeint. Im Lauf der Jahre hat sich die Band um die Doppelspitze Chris Eckman und Carla Torgerson eine immer größere Anhängerschaft erspielt. Die breit und warm arrangierten Songs geben Einblick in die amerikanische Seele, ohne dabei in schwülstige Rock- oder Country-Manierismen zu verfallen. Da die Band äußerst selten in Europa tourt, sollte die Gelegenheit am Donnerstag (12.7., 21 Uhr) im Dresdner Beatpol genutzt werden.

So etwas wie die Überraschung des vergangenen Dresdner Musikjahres waren wohl PRETTY MERY K. Mit ihrem verträumten Neo-Folk war die Band, die nur zum Teil aus der sächsischen Landeshauptstadt stammt, hier ungewöhnlich präsent. Und das ist gut so. Die leichtfüßig instrumentierten, entrückten Songs sind absolut eigen und das Trio definitiv eine Bereicherung für die hiesige Bandlandschaft. Bei ihrem Sommergastspiel am Montag (16.7., 21 Uhr) im Dresdner Ostpol werden zudem ECHOREV am Start sein. Das deutsch-amerikanische Duo verzückt mit Folk-Pop unterfüttert von Elektrobeats. Nicht verpassen das Ganze!

NADA SURF sind mittlerweile eine Institution in Sachen Indie. Seit zwanzig Jahren reiht das New Yorker Trio Album an Album, ohne dass irgendein Ausfall darunter wäre. Und sie vollbringen dabei etwas Bemerkenswertes: Sie können tatsächlich leichte, euphorische Songs schreiben, die meilenweit von flachem Mainstream-Pop und Fremdscham entfernt sind. Auch das 2012er-Werk „The stars are indifferent to astronomy“ heimste wieder viel Kritikerlob ein. Gespannt sein darf man auf die Umsetzung alter und neuer Hits im Rahmen der „Special Acoustic Performance“ am Dienstag (17.7., 21 Uhr) im Dresdner Beatpol. Übrigens ist dies eine von nur zwei Shows! | **RM**

# Mit Pferd und Silberbüchse

Manuel Schöbel inszeniert „Old Surehand“ auf der Felsenbühne Rathen.

**O**ld Shatterhand (Holger Uwe Thews) und Winnetou (Marc Schützenhofer) sind Blutsbrüder. Auf ihren Reisen im Wilden Westen erfahren sie zufällig von einem Komplott gegen den jungen Westmann Old Surehand (David Müller) und entschließen sich, ihm zur Hilfe zu eilen.

Nach und nach entwickelt sich eine komplizierte Familiengeschichte um Old Surehand, den Indianer Apanatschka (Michael Berndt) und den mysteriösen Krieger Kolma Puschi (Dörte Dreger), die am Teufelskopffelsen schließlich ihre Auflösung findet. Doch davor muss noch Bösewicht General Etters (Tom Hantschel) aus dem Verkehr gezogen werden.

So kompliziert die Familiengeschichte „Old Surehands“ anmutet, so simpel ist die Handlung letztendlich: Gut kämpft gegen Böse und triumphiert. Old Shatterhand und Winnetou sind so edel, dass sie am liebsten vor jedem Kampf die Waffen ablegen würden und Gefangene prinzipiell großzügig freilassen. Ge-



Blutsbrüder: Old Shatterhand (Holger Uwe Thews) und Winnetou (Marc Schützenhofer) Seite an Seite. Foto: Martin Krok

würzt wird das Ganze mit einem wandlungsreichen Bühnenbild (Ausstattung: Volker Walther), das die Wild-West-Atmosphäre perfekt einfängt, und jeder Menge Action: Stunts mit Pferden, Stunts ohne Pferde und Stunts mit Feuer. Ja, es wird mit Klischees um sich geworfen (was

auch der Romanvorlage Karl Mays geschuldet ist) und ab und an driften das Ganze gefährlich in Richtung Klamauk ab, allein: genau das funktioniert. Die Lacher zünden, die Unschuldigen sind gerettet, das Publikum ist begeistert. „Old Surehand“ bietet solide Unterhaltung und ein actionge-

ladenes Spektakel, das trotzdem kinderfreundlich bleibt. Wer etwas mehr Subtilität will, sollte allerdings besser zu Hause bleiben. | Tamina Zaeske

Felsenbühne Rathen: Freitag (13.7., 19 Uhr), Samstag (14.7., 14 und 19 Uhr); Vorstellungen regelmäßig bis September

## SINFONISCHE.



Von Nicole Czerwinka

Das Konzertleben der Stadt Dresden geht mit Beginn der Semesterferien wieder kargen Zeiten entgegen. Wer will auch in stickigen Konzertsälen Platz nehmen, wenn draußen das Freibadwetter ruft? Lange währt der Stillstand der Taktstöcke aber auch dieses Jahr nicht. So ruft vom 5. bis 19. August schon wieder das Moritzburgfestival, das dieses Jahr vor allem von französischen Kompositionen inspiriert ist. Mit Sofia Gubaidulina, Jörg Widmann und Olli Mustonen stehen überragende Interpreten sowie Komponisten auf der Bühne, die man bei Komponistengesprächen (am 13. und 15.8., jeweils 19-19.30 Uhr im Schloss Moritzburg) auch selbst kennenlernen darf. Bei öffentlichen Proben in der Evangelischen Kirche Moritzburg (etwa am 7. und 16.8., je 19 Uhr) gibt es feinste Kammermusik sogar zu studentisch günstigen Eintrittspreisen, nämlich für ermäßigte drei Euro pro Nase. Netzinfos mit Programm: [www.moritzburgfestival.de](http://www.moritzburgfestival.de)

# Intrigantes Maskenspiel unter Glas

Die Dresdner St.-Pauli-Ruine zeigt eine kurzweilig-konfuse Fassung von Carlo Goldonis „Diener zweier Herren“.

**I**n der Bearbeitung von Peter Turrini verbindet sich im „Diener zweier Herren“ zeitkritisches Theater mit dem Maskenverwirrspiel des Venezianischen Karnevals.

Die erste Premiere in der frisch regengesicherten St.-Pauli-Ruine zaubert das Wasser der Kanäle Venedigs samt Gondolieri einfach pantomimisch in die Köpfe des Publikums. Der Charme des Sandfußbodens und des stets parat liegenden Regenschirms musste zwar dem geschützten Theatergenuss weichen. Die freie Sicht auf den Abendhimmel bleibt allerdings bestehen, das Glasdach und die damit verbundenen baulichen Veränderungen fügen sich harmonisch in den Ruinencharakter. Auch das Ensemble unter der Regie von Jörg Berger tritt gewohnt familiär auf.



Hinter jeder Verkleidung versteckt sich in Goldonis „Diener zweier Herren“ Schalk und Intrigenklüngel. Foto: PR

In opulenten Kostümen (Ausstattung: Kathleen Mai) feiert die feine Gesellschaft ihren Karneval, tauscht unerkannt die Geschlechter und spielt nebenbei das ebenso karnevaleske Spiel der intriganten Machtpolitik. Der halb verhungerte Arlecchino

(Anke Pokorny Kropp) gerät unvermittelt zwischen die Fronten und wird trotz heimlicher Doppeldienerschaft lange Zeit doch nicht satt.

Abgesehen von ein paar Längen und dem vereinzelt etwas gestelzt wirkenden Zeitbezug bietet

das italienische Drama „Diener zweier Herren“ unterhaltsames und farbenfrohes Sommertheater. | Susanne Magister

Dresdner St.-Pauli-Ruine: Dienstag und Mittwoch (17. und 18.7.) sowie 4., 6., 7. und 9. September (jeweils 19.30 Uhr)

## STÜCKCHEN.

● Ach, wie war das schön – wer behält sie nicht in liebevoller Erinnerung, die Disney-Filme der Kindheit? Umso schöner, dass „Disney's Die Schöne und das Biest“ jetzt als Musical in der Dresdner Semperoper Premiere feiert! Untermalt von singendem Geschirr und tanzendem Mobiliar drehen sich Belle und ihr verwunschener Prinz noch einmal im Ballsaal am Donnerstag (12.7., 19 Uhr) zum Gastspiel von BB-Promotion.

● Noch ein Gastspiel gibt es am Sonntag (15.7., 19 Uhr) in der St.-Pauli-Ruine Dresden. Die Spielbühne Freital gibt Shakespeares Klassiker „Wie es Euch gefällt“ zum Besten. Um die Freundinnen Rosalind und Celia entspinnt sich dort ein heiteres Verkleide- und Liebespiel. Wer verliebt sich in wen und findet schließlich zueinander? Die Antwort gibt es im Theater, denn: „Die ganze Welt ist eine Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler.“ | Tamina Zaeske

ABC.



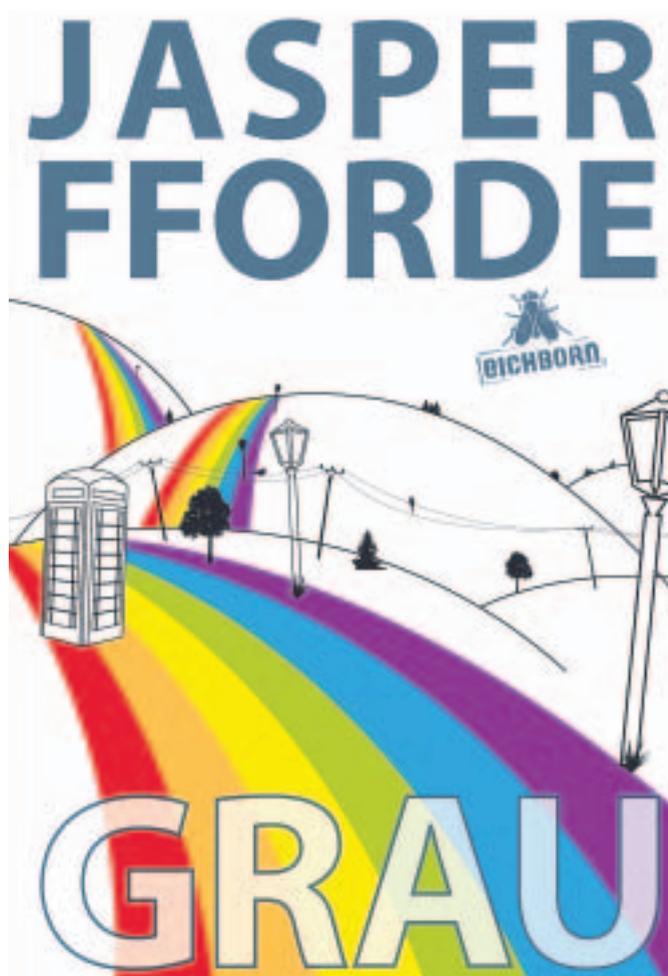
Von Michael Chlebusch

Das nächste große Ding – ich will's erfinden. Gerade verdienen sich Menschen am Taschengeld von Teenies eine goldene Nase, weil sie skurrile Zutaten in Tee mischen. Dass das auch in der Literatur klappt, sieht man nicht nur im nebenstehenden „Grau“, sondern auch bei verrückten Crossovers wie „Cowboys vs. Aliens“, „Stolz, Vorurteil und Zombies“ oder „Harold und Maude“. (Und ja, das waren alles mal Bücher.) Da ist noch Luft nach oben. Ich plane eine sechsbändige Romanreihe, in der der sympathische Held eine High-Tech-Armee aus Robotern gegen fiese Dämonen aus dem Mittelalter führt. Damit das aber total liebenswert und auch für junge, weibliche Leser spannend bleibt, ist der Held ein englischer Internatsschüler so um die 16 und wartet mit seiner Freundin auf den Sex nach der Ehe. Die Filme kommen dann immer zu Weihnachten ins Kino. Und wenn das mit dem Schreiben nichts wird, werf' ich einfach Wurstwüfel in Bier.

## Von Farbrassen und Löffelhandel

Kultautor Jasper Fforde schickt mit „Grau“ einen neuen Helden ins Rennen.

Was wäre, wenn man die Menschen anhand ihrer Farbwahrnehmung in eine Art Farbkastensystem unterteilt? Die Menschen, die die sattesten Farben sehen, formieren sich an der Spitze der Gesellschaft und dürfen herrschen. Die mit weniger Farbsicht, die Grauen, müssen für die anderen arbeiten. Absurd, oder? In „Grau“, dem neuen Roman des walisischen Bestsellerautors Jasper Fforde, den der geneigte Leser schon aus seiner „Thursday-Next“-Reihe kennen könnte, ist die Gesellschaft genau so unterteilt. Die oberste Regel lautet dort: „Getrennt sind wir vereint.“ Als Regelwerk dienen die Schriften des großen Munsell, die eigentlich alle Lebensbereiche umfassen. Alles ist fest geregelt, von der Größe der Milchgläser über das Verbot von Löffelproduktion (was diese sehr rar und wertvoll macht) bis zur Frage, wer wen und warum heiraten darf. Fortschritt ist nicht erwünscht, ebenso wenig Innovationen oder Verbesserungen. Technische Erfindungen und Gerätschaften der früheren Menschen, der Menschen, die vor dem „großen Ereignis“ lebten, werden durch „Rückschritte“ zerstört und vernichtet. Darunter fallen unter an-



Jasper Fforde: *Grau*. Eichborn 2011. 490 Seiten. 19,90 Euro.

derem auch alle Fahrräder mit Gangschaltung, die meisten elektrischen Geräte und auch das Telefonnetz. Weiterhin gibt es menschenfressende Straßen,

apokryphe Menschen, Mehltauinvasionen, denen ganze Landstriche zum Opfer fallen, und noch vieles mehr. Hinter jeder Ecke lauert eine neue skurrile,

aber zumeist liebenswerte Figur oder eine überraschende Wendung. Alles wird so rasant und bildhaft erzählt, dass man sich mittendrin wähnt.

In dieser Welt lebt auch der junge Eddie Russett, der wegen Fehlverhaltens in eine abgelegene Provinz geschickt wird, um dort eine sinnlose Stuhlzählung vorzunehmen und Demut zu zeigen. Das kommt ihm denkbar ungelegen, denn Zuhause will er ja eigentlich um Constanze Oxblood werben, um durch diese Heirat eine Bindfadenfabrik zu erhalten und in die Chromogenzija aufzusteigen. Doch alles kommt anders. Er macht eine Reihe von erschreckenden Entdeckungen und lernt zusätzlich zu den Dorfbewohnern, die sich zu seinem Erschrecken einen Dreck um die strengen Regeln des Systems scheren, die aufmüpfige Graue Jane kennen. Für welche der Frauen wird er sich denn entscheiden? Oder wird er doch von einem Yateveobaum gefressen?

Wie man es schon aus den „Thursday-Next“-Büchern kennt, konstruiert Fforde auch hier eine detailreiche, intelligente, an Absurdität überbordende Fantasiewelt, in der nichts unmöglich scheint. Wenn man sich auf dieses Buch einlässt, fesselt es von der ersten bis zur letzten Seite und lässt nach mehr lechzen. Hoffentlich kommt bald Nachschub! | Sarah Hofmann

## Der Markt ist nicht frei

Ha-Joon Chang seziert die „23 Lügen, die sie uns über den Kapitalismus erzählen“.

Man kann es kaum glauben, aber es gibt tatsächlich noch andere Dinge als Fußball: Wirtschaft und Finanzen zum Beispiel – und die dazugehörigen Krisen. Die Geschehnisse auf den Finanzmärkten, die Staatskrisen in Griechenland, die Verschuldung von Spanien und Irland können am Kapitalismus zweifeln lassen, keine Frage. Soll dies tatsächlich das beste Wirtschaftssystem sein, das sich Menschen ausdenken können? Frei fliegendes Kapital, Globalisierung, Bankenrettung, eine Schere zwischen Arm und Reich, deren Klängen immer weiter auseinanderklaffen? Ha-Joon Chang folgt diesen Zweifeln: „23 Lügen, die sie uns über den Kapitalismus erzählen“ ist

sein Buch überschrieben, das die aktuellen Tendenzen auf den Märkten und die darauf reagierende Wirtschaftspolitik begutachtet. Seine Zielrichtung ist dabei bereits in der Einleitung klar umrissen: Es geht um die Auswüchse des Kapitalismus, die ihm bitter aufstoßen. Durchaus ist er ein Anhänger des „Marktes“, doch wendet er sich gegen den von allen Regeln befreiten Markt neoliberalistischer Prägung: Chang plädiert für die ordnende Hand des Staates, für klare Strukturen.

Denn ohnehin, so seine Begründung, sei der Markt viel weniger frei als man denkt: Die Arbeitsmärkte in den wirtschaftsstarke Ländern seien zum Beispiel weitestgehend geschlossen für Billiglöhner aus anderen Ländern. Und Kinder sollten eher in die Schule geschickt werden als in eine Fabrik. Oder, ein anderes Beispiel,



Ha-Joon Chang: *23 Lügen, die sie uns über den Kapitalismus erzählen*. Goldmann Verlag 2012. 380 Seiten. 9,90 Euro (Taschenbuch).

Umweltauflagen seien heute eine Selbstverständlichkeit, die kaum noch jemand anzuzweifeln wage. Und die frühen Industrienationen USA und Großbritannien hätten ihre wirtschaftliche Stärke heute vor allem einem ausgeprägten Protektionismus zu verdanken, unter dessen Schutz sie die heimischen Unternehmen in den Frühphasen ihrer wirtschaftlichen Entwicklung stellten. Märkte, so die Schlussfolgerung Changs, folgen politi-

schen und moralischen Regeln, wenn man sie ihnen denn gibt. Und die meisten dieser Regeln sind auch noch sinnvoll, auch wenn dies neoliberalistische Geister anders sehen mögen.

Chang promovierte in Cambridge, seitdem lehrt er dort Entwicklungspolitik. Er berät die UN, die Weltbank, die Asiatische Entwicklungsbank. Es ist also kein aufgeregter Linker, der sich hier zu Wort meldet, sondern ein ausgewiesener Experte. Zwar klingen seine Zusammenfassungen gelegentlich etwas leichtfüßig. Doch mag man dies angesichts seines Status nicht als verbales Aufplustern oder billigen Populismus auffassen. Es ist wohl eher so, dass sich hier beste anglo-amerikanische Sachbuch-Tradition zeigt: Auch komplexe Themen möglichst verständlich darbringen, sich nicht in einen Elfenbeinturm aus Begriffen zurückziehen, sondern das, was man erforscht hat, einem breiten Publikum zugänglich machen – das kann Ha-Joon Chang. | Volker Tzschucke

# Fünf Kaffeemaschinen und eine Melonenlampe

**WG-Einfall (IV): Wie wohnen Studenten in Dresden? Die Hochschulzeitung „ad rem“ geht dieser Frage nach und stellt Euch Studenten und ihre Wohnsituation vor. Diesmal: eine Traum-WG.**

**S**amstag, 9.30 Uhr: Nach dreimaligem Klingeln ist hinter der Haustür ein Schlurfen zu hören, kurz darauf geht die Tür auf. „Morgen“, brummt der 24-jährige Paul Fabel und geht seine Mitbewohnerinnen wecken. Einige Minuten später sind auch Geografiestudentin Nina Baake und Germanistikstudentin Polina Boyko, die beide im zweiten Semester an der TU Dresden studieren, mit Bademantel und halb geschlossenen Augen in der Küche. Doch kaum haben sie sich dort versammelt, tauschen sich die drei bei Kaffee, Milchshakes und Fruchteteller auch schon munter über die vergangene Nacht aus.

**Zwei Hochbetten, Terrasse und Garten**

Die Küche ist hell und gemütlich. Eine schicke Arbeitsplatte mit allen erdenklichen Küchengeräten – hier seien nur die fünf Kaffeemaschinen und die Orangensaftpresse erwähnt – an der einen, ein kleiner Tisch und eine Melonenlampe auf der anderen Seite. „Die Küche ist auf jeden Fall das Beste an der Wohnung“, sagt Fabel, der im zweiten Semester Internationale Beziehungen an der TUD studiert. Aber auch sonst ist die Wohnung das, was man gestrost als WG-Traumwohnung bezeichnen kann: Alle Zimmer in der Altbauwohnung sind annähernd gleich groß und haben große Fenster. Zwei der Zimmer sind zusätzlich stolze Besitzer eines Hochbetts. Die Wohnung hat zwei Bäder, eine Terrasse mit anschließendem Garten und helle Holzdielen. Zudem kostet sie nicht viel und liegt in der Nähe der beliebten Neustadt. Doch der Weg zu dieser Wohnung war für die drei Bewohner mit Migrä-



Paul Fabel, Polina Boyko und Nina Baake (v. l.) teilen sich ihre Traum-WG samt Melonenlampe in der Küche.

Fotos: Amac Garbe

ne und Magenschmerzen verbunden. „Wir haben uns im ersten Semester kennengelernt und uns so gut verstanden, dass wir zusammenziehen wollten“, erzählt die 21-jährige Nina Baake. „Nach langer erfolgreicher Wohnungssuche wurde die Zeit knapp“, berichtet ihre gleichaltrige Mitbewohnerin.

*„Wir haben uns im ersten Semester kennengelernt und uns so gut verstanden, dass wir zusammenziehen wollten.“*

„Nina musste aus ihrer Wohnung raus und ich zog sowieso die ganze Zeit schon von einer Übergangslösung zur nächsten.“ Kurz vor Weihnachten kam die Zusage für eine Wohnung. Noch kürzer vor Weihnachten wieder die Absage. Sie mussten

von vorn anfangen. Schließlich besichtigen sie die dunkle, eigentlich nicht so schöne Wohnung im Hechtviertel. „Wir waren total begeistert und haben erkannt, dass man daraus richtig was machen kann“, sagt Paul Fabel. Der Vermieter gab sein Okay, das wieder zurückgenommen wurde, weil eine Familie den Vorzug bekommen sollte. Die hatte zehn Tage Zeit, sich zu entscheiden. Am 11. Tag rief Paul beim Vermieter an. „Die Familie hatte sich nicht gemeldet und der Vermieter hat uns endgültig zugesagt. Ich dachte nur: Nee, das war jetzt zu einfach.“ Doch vor ihrem Einzug wurde die Wohnung sogar noch gründlich renoviert.

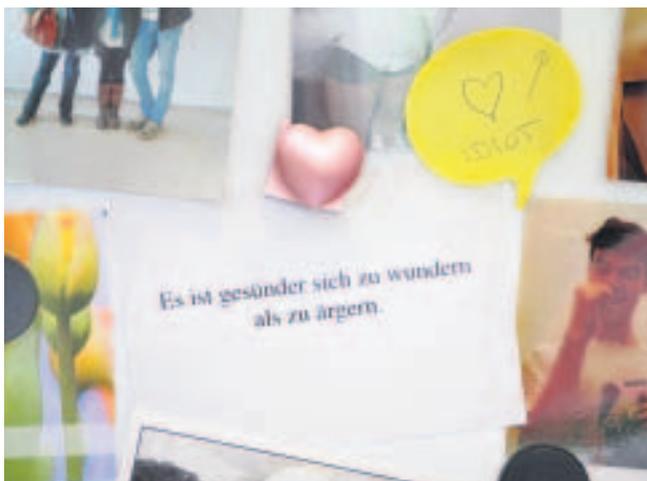
*„Nur, wenn die Samba-Macadamia-Creme leer ist, fängt der Krieg an.“*

„Noch besser als die Wohnung ist eigentlich nur unser Zusammenleben“, sagt Nina Baake. Die drei kaufen zusammen ein, kochen, essen zusammen. „Nur, wenn die Samba-Macadamia-Creme leer ist, fängt der Krieg an“, erzählt Polina Boyko und grinst. Baake sagt, die Frauen der

WG machen am meisten sauber. Fabel sagt, er dafür gründlicher. Die Böden sind nicht geleckert, aber auch nicht übermäßig dreckig. Da kann man sich jetzt fragen, wer wann zuletzt geputzt hat. Auffällig ist der Berg Pfandflaschen, der sich neben der Terrasse auftürmt. „Seit der ersten WG-Party im Januar haben wir die nicht weggebracht. Und seitdem gab es noch einige andere Partys“, erzählt Fabel. Doch sofort werden Pläne zum Beseitigen gemacht. Vielleicht klappt die Umsetzung ja dieses Mal.

**Von Dresden nach Berlin und Frankreich**

Wohnung und Bewohner wirken völlig harmonisch, als sie so über Gott und die Welt reden. Der Grund für wenig Stress ist wohl das Motto der WG, das zusammen mit Fotos und Zettelchen auf einer Postkarte am Kühlschrank klebt: Es ist gesünder sich zu wundern als zu ärgern. Paul Fabel und Nina Baake verlassen zum nächsten Semester die Stadt. Fabel geht zum Studieren nach Frankreich, Baake auf eine Berliner Tanzschule. „Trotzdem wird es immer die perfekte WG-Erfahrung sein“, sagt Paul Fabel. Und dann legen sich die drei noch mal schlafen. | Lisa Neugebauer



Die Mitglieder der Wohngemeinschaft wundern sich lieber als sich zu ärgern. Zumindest prangt dieses Motto in der Küche am Kühlschrank. Zur Wohnung gehört zudem eine Terrasse mit anschließendem Garten, die zum Entspannen einlädt.



## Ich bin demnächst auf der Suche nach coolen Herausforderungen!

Finde Ausbildungsplätze und Jobs.  
Lade deine Bewerbungsunterlagen hoch und lass dich finden!



www.apotheken-raetsel.de

Portier	Getreideblütenstand	Webmacht	Metallstift	Schalterstellung	europ. Hauptstadt	Hauptartikel	dt. Vorsilbe	zierlich	Wacholder-schnaps	Papierzählmaß	Satzzeichen	12	Trockenheit			
						ital. Ferieninsel	4		Morast							
balt. Volk	2			Spielmünze		menschlich			16	Unerschieden beim Schach	angebl. Unkontinent					
6			Greifvogel	Gottessohn				Aussatz	Spielleitung							
urasiat. Stamm		amt. Unterlagen				Kellerter	röm. Grenzwall				orientalischer Markt					
				Baustoff		Baumfrucht			am Ende		chemisches Element					
Ungläubiger	Turnübung	Posten		ungut, schlimm	10		Goldamsel	Endauscheidung								
german. Völkergruppe				Leit-spruch		Mittelmeer-insulaner	Geldwert einer Wäze			mittel-amerik. Säuge-tier		die zehn Gebote				
								Rauchkraut		8						
Kratersee			Sittlichkeit				Planetenname	gehacktes Fleisch				Nachdruck in Reden				
Herrscher-sitz				gefleht		Sportpreis				Tierwelt		Initialen von Kästner				
			Noahs Schiff	ländl. Abgeschiedenheit			österr. Bundesland	Unternehmen								
amerik. Novellist † 1849	Kreuzes-inschrift	kleinste Teilchen				Nachlass-empfänger	Arbeits-tracht					Erdumlaufbahn				
3				früher als, eher		Sittenlehre		9	Heeres-teil		Ausdruck d. Übersetzung					
griech. Vorsilbe klein	11	Kloster	Geschäftsraum				zurückgeblieben	5	Gesuch							
Einfassung						15	Deck-schicht	russ. Laute	1			Ausein-ander-setzung	kleiner heimischer Vogel			
			Fruchtform	die Heilige Schrift				17	13	Teil des Kopfes	Geld (ugs.)					
Nadelbaum	frecher Junge	Kampfsportart				gesetz-mäßig	Ältesten-rat						Suizid			
gegerbte Tierhaut				röm. Gott des Meeres		Tabelle				ein Kons-nent		ital. Ton-silbe				
			heikle Situation	Teil des Fingers				mit Vorliebe		von eigen-artigem Reiz						
Bucht	Gegen-teil von Frieden					Koch-stelle	Halte-vor-richtung					Ohr-euklin-art				
Diebes-gut				ein Gewässer		Nage-tiere			englisch: Edelstein		Drei-finger-taüter		englisch: eins			
Mitgift	ital.: ja	Blüten-stengel					franz.: er	musik.: gemäßig								
							An-steckung (med.)									
krümmen						Klemme Notlage					dt. Schau-spieler † (Erik)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

### KURSE/WORKSHOPS

Du hast Spaß am Fußball, kannst die Kugel geradeaus schieben und möchtest in einer lustigen Truppe mitspielen? Dann bist du genau der richtige Mann für die SG Gittersee! Wir sind ein kleiner Fußballverein im Süden Dresdens der in den unteren Ligen der Stadt gegen das Runde kickt. Das Training findet am Donnerstag um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Karlsruher Str. 77 statt. Ansprechpartner: Reinhard Fleischhauer, reinhard2705@aol.com

### LEHRBÜCHER

**VERKAUFE** Reiseführer! 1. Marco Polo CHILE, unbenutzt und sehr guter Zustand, 3 €. 2. Polyglott UNGARN, guter Zustand, 2 €. Beide enthalten sehr detaillierte und aktuelle Informationen. BITTE PER E-MAIL KONTAKTIEREN: oleg.chekmaev@web.de

**DaF-Studenten** aufgepasst verkaufe Wörterbuch für Deutsch (auch als Fremdsprache): Ziel, Mittelpunkt, Aspekte, EM, Begegnungen, Next, Schritte etc. NEUWERTIG für 2 EURO! oleg.chekmaev@web.de

**Peer Schmidt** (Hrsg.): „Kleine Geschichte Spaniens“ (2005); „gente: Nueva Edición“ (+CD; Klett; 2007); „Español sin fronteras“ (2003); Studium Latinum Teil 1&Teil 2 (1993); Res Romanae (Cornelsen, 1997); Gotische Grammatik (Niemeyer; 1961); Griechische Grammatik (Diesterweg; 1978). Preis- & Tauschvorschläge bitte an illegal86@gmx.de.

**Verkaufe** mein neues, so gut wie ungebrauchtes und unbeschriebenes Französisch-Lehr- und Arbeitsbuch "Reprise" (Aufrischungskurs, inkl. CD) für das Niveau B1 vom Hueber-Verlag für 25€. Dieses Buch wird als Lehrmaterial im Französischunterricht der TU Dresden verwendet! andrea.jurgit@web.de

### SPRACHEN UNTERRICHT

**Staatsexamen** Geschichte Gym im Winter 2012. Lerngruppe (bisher 3 Studentinnen) sucht noch Mitsreiter zur Vorbereitung auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen. Gemeinsames Ausarbeitung von Übersichten über Prüfungsthemen, gegenseitiges Abfragen usw. Einfach Mail mit euren Prüfungsfächern an: staatssexgeschichte2012@gmail.com

**Axel Junker Verlag:** Standardwörterbuch Spanisch; Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch (2002); PONS: Micro Robert Poche: Dictionnaire d'apprentissage du français (2001); Langenscheidts Großes Schulwörterbuch Französisch-Deutsch; Deutsch-Französisch (1991); Orbis Verlag: Wörterbuch: Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch (1995); "Schule und Studium LATEIN" (PONS; 2003). Preis und Tauschvorschläge bitte an illegal86@gmx.de.

**NACHHILFEUNTERRICHT!** - Wer hat Lust und Zeit mir Mathe, Deutsch, Englisch und Spanisch-NACHhilfe zu geben?? 015156307704

### MUSIKER-ECKE

Die kultige Heavy/Thrash-Metal-Band Nevertrust aus Dresden sucht einen neuen Schlagzeuger! Doublebass-Fähigkeiten sind erforderlich! Wir haben ca. 20 bis 30 Auftritte pro Jahr! Meldet euch: kms.webmaster@web.de oder unter 0178/6261922

### VERKAUFE

**Fußballtrikots** Zur laufenden EM bekommst du von mir ein Ukraine-Trikot für nur 5 Euro € und ein Original (!) Bayerntrikot, Saison 95/96, bedruckt "5 Helmer", für nur 10 €. Zustand gut bis sehr gut. Mail an: oleg.chekmaev@web.de

**A U S T R A L I A F A N S !** Australien Fanpullover/Jacke, gelb mit grüner Aufschrift vorne, Größe M, guter Zustand, für Damen und Herren, für 5 € abzugeben. Alle Infos unter: oleg.chekmaev@web.de

**Verkaufe** 2 ungetragene Damenpullover, Farben hellrot und dunkelblau, sehr guter Zustand, nagelneu, von ZARA, Damengröße L, je für 2 Euro, beide zusammen für 3 Euro. Bitte schreib eine Mail an: oleg.chekmaev@web.de

**Verkaufe** so gut wie neue Damenschuhe, Damenstiefel und Damenmarkensportshuhe zu Preis von je 2 Euro, bitte eine Mail schreiben an: oleg.chekmaev@web.de

**Kühl-/Gefrierkombi** Liebherr GlassLine, BxHxT = 60x85x55, 166 L Kühlfach, 18 L \*\*\*-Fach, Selbstabholung Dresden-Neustadt, 50,- EUR VB, 0176 / 2361 2512

**Kühl-/Gefrierkombi** Zanussi ZQS 6124, Unterbaukühlschrank, BxHxT = 60x81x55, 107 L Kühlfach, 17 L \*\*\*-Fach, Selbstabholung Dresden-Neustadt, 50,- EUR VB, 0176 / 2361 2512

**FC Bayern-Mütze** zu verkaufen, rot, für 2 Euro, so gut wie neu und sehr warm für die kalten Tage! oleg.chekmaev@web.de

**Brotbackautomat**, 25€ Verkaufe unser Brotbackautomat, Marke Superior, 2 J. alt aber wenig gebraucht. Sehr guter Zustand. Kann außer Brot noch Teige vorbereiten und Marmelade kochen! Bei Interesse einfach per Mail melden! cfenella59@hotmail.com

**Bettgestell+Lattenrost** 140x200, guter Zustand, Selbstabholung in Dresden Neustadt, zusammen 100, einzeln 50 Euro, powerslave@me.com

**Super** für Altbaufenster - 2 IKEA Holzjalousien Wir bekommen Außenrolllos und verkaufen deshalb unsere IKEA Holzjalousien. Super Zustand, keine Mängel oder Beschädigungen. Da sie an einem West- bzw. Nordfenster hängen, hat auch die Sonne keinen Schaden gemacht... Maße: Länge: 250 cm, Breite: 140 cm, Eine Jalousie 45,- €, Beide zusammen 75,-€, SMS an 01733954571 oder Mail an: wuelchen21@gmx.de

**Verkaufe** wunderschönen IKEA MASSIV-HOLZTISCH+schwarze schicke IKEA Schreibtischlampe! Hätte gern noch 99 Euro. Abzuholen in Dresden Löbtau. Sende gerne Fotos. kathi-dd@web.de

**Farbfernseher** Grundig Davio 14 (14 Zoll Bildschirm, Farbe, Breite ~50cm x Höhe ~47cm x Tiefe 48cm, silbern, mit Fernbedienung, Scardanschluss usw.), funktionsfähig, Top Zustand, je nur 10 Euro! Verkauf auf dem Trödelmarkt am Haus der Presse am Sa. 14.7., 9 bis 15 Uhr! Mehrfach vorhanden! Oder Abholung in Dresden nach Vereinbarung. Preis je Fernseher 10,00 Euro, 0177-2817174 babarossa24@aol.com

**Badmöbel** zu verkaufen. Rötliches Holz, Antik-Metallgriffe, Kolonialstil - einfach wunderschön. Waschbeckenunterschrank, einzeln stehender Schrank und Hängeschrank. Der Waschbeckenschrank hat auf der Deckplatte immer mal Wasser abbekommen, das Holz ist dort etwas heller. Ansonsten tiptop! Alle drei Schränke zusammen für 80 Euro VB. Schicke gern Fotos, oder ihr kommt bis zum 13.7. besichtigen. 01733663729

**Echtholz-Schreibtisch** gÄLnstig abzugeben! Älteres Modell, Tischplatte etwas zerkratzt, da Echtholz aber Abschleifen möglich. Vier Schubladen, können rechts oder links montiert werden, auf jeweils anderer Seite eine schließende Platte nach unten, keine Beine. Birke, war mal hell, ist aber nachgedunkelt. 50 Euro VB. Schicke gern Fotos oder ihr kommt besichtigen. 01733663729.

**DFB-Fußball** (lizenzierter Ball des deutschen Fußball Bundes der Größe 5 aus der Fan Connection Sammelaktion) abzugeben. Noch original verpackt und somit unbenutzt. VB 20€ graustein1@gmx.de

**Fernseher:** Wer die Wahl hat, hat die Qual: Zwei Fernseher 21" zu verkaufen - einer Schwarz von Deawoo und einer Silbergrau von Phillips für je 50€. jm-78@gmx.de

**Großer Kühlschrank** - WG-geeignet | Maße (in cm): 153x55x60 (HxBxT) | Fassungsvermögen: ca. 300l | Preis: 20€ | Selbstabholung | tilo.hellmann@gmx.de

**VERKAUFE COMPUTER & -TEILE**

**3,5cent pro Kopie A4 SW Mi&Fr 16-18.30h**



**Monitor 17"** der Marke Viewmode gebraucht in lichtgrau für 20€ zu verkaufen - Tastatur gibts gratis dazu... | jm-78@gmx.de

**M&M COMPUTER**

**BESTE STUDENTENPREISE! DIREKT AM CAMPUS**  
WWW.MMCOMPUTER.DE

**SUCHE**

Wir suchen für unsere Hochzeit am 4. August 2012 insgesamt 4 zuverlässige StudentInnen, die gern Servicearbeiten übernehmen (z.B. Buffet auf- und abbauen, Abwasch etc. - kein Servieren, die Gäste holen sich ihr Essen und ihre Getränke selbst). Wir brauchen euch von 11.30 Uhr bis ca. 1.30 Uhr (natürlich mit Pausen), ihr bekommt dafür jeweils 150 Euro (inkl. Essen und Getränke) Wir feiern in der Dresdner Neustadt gleich am Albertplatz - von dort kommt man auch nachts gut nach Hause :) Bitte meldet euch bei Silvana Reppe unter 0176/78049518 oder reppesilvana@googlemail.com. Wir freuen uns auf euch!

Du hast Spaß am Fußball, kannst die Kugel geradeaus schieben und möchtest in einer lustigen Truppe mitspielen? Dann bist du genau der richtige Mann für die SG Gittersee! Wir sind ein kleiner Fußballverein im Süden Dresdens der in den unteren Ligen der Stadt gegen das Runde kickt. Das Training findet am Donnerstag um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Karlsruher Str. 77 statt. Ansprechpartner: Reinhard Fleischhauer, reinhard2705@aol.com

**SUCHE COMPUTER & -TEILE**

Verkaufe meinen Drucker/Canon Pixma iP 1600! Preisvorschläge bitte an das\_chris@web.de!

**VERSCHENKE**

verschenke altes aber noch fahraugliches Mountainbike an finanzschwachen Studenten. Kontakt: christi-an.p.schmidt@gmx.de

**Gartenteichfische** abzugeben! Bewegungsfreudige, pflegeleichte, wassererfährchennah schwimmende und damit schön zu beobachtende Orfen abzugeben! Verschiedene Farbgebungen und Größen (3...20cm). Sie sind Nachkommen unserer Gold- und Blauorfen. Genu Platz und sauberes, sauerstoffreiches Wasser sind Bedingung für die Haltung. Bitte weitersagen. Bilder und mehr unter Orfen123@gmx.de

**TAUSCHBÖRSE**

**Kühl-/Gefrierkombi** Liebherr GlassLine, BxHxT = 60x85x55, 166 L Kühlfach, 18 L \*\*\*-Fach, Selbstabholung Dresden-Neustadt, 50,- EUR VB, 0176 / 2361 2512

**Kühl-/Gefrierkombi** Zanussi ZQS 6124, Unterbaukühlschrank, BxHxT = 60x81x55, 107 L Kühlfach, 17 L \*\*\*-Fach, Selbstabholung Dresden-Neustadt, 50,- EUR VB, 0176 / 2361 2512

**SONSTIGES**

**Türkischer Kaffeetopf!** Original handgemachter türkischer Kaffeetopf für 5 € abzugeben, traditionelle Handarbeit, eignet sich als Dekoration oder zu jeglicher Kaffeezubereitung. Bitte melden unter: oleg.chekmaev@web.de

**REISEFÜHRER:**Berlitz: Italy pocket guide (2001);Berlitz: Copenhagen pocket guide (2001);Berlitz: L'Anglais pour le voyage (1984);Berlitz: French phrase book & dictionary (2002);Berlitz: L'espagnol pour le voyage (1985);Berlitz: Vancouver pocket guide (2002);Stadtplan und Buslinienplan von Buenos Aires (2009);Lonely planet: Bolivia (2007);Lonely planet: Argentina (2008);Lonely planet: Chile y la isla de Pascua (2003);Lonely planet: Peru (2007);Dumont: Peru (2007);Marco Polo: Berlin und Umgebung für Berliner (2003);Reise Know How: Peru 1: 1 500 000-world mapping project-wasserfest und unzerreißbar. Preis-&Tauschvorschläge bitte an illegal86@gmx.de.

Du hast Spaß am Fußball, kannst die Kugel geradeaus schieben und möchtest in einer lustigen Truppe mitspielen? Dann bist du genau der richtige Mann für die SG Gittersee! Wir sind ein kleiner Fußballverein im Süden Dresdens der in den unteren Ligen der Stadt gegen das Runde kickt. Das Training findet am Donnerstag um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Karlsruher Str. 77 statt. Ansprechpartner: Reinhard Fleischhauer, reinhard2705@aol.com

Suche Nachhilfe für Kosten- und Leistungsrechnung und ggf. Buchführung (Wiwi). Preis nach VB. Bitte unter opefahrer80@web.de melden!

**Pendler gesucht!!!** Ich suche Pendler, die während ihres Studiums täglich bzw. 2-4 in der Woche an die TU oder HTW pendeln. Im Rahmen meiner Bachelorarbeit würde ich gerne ein Interview mit euch durchführen. Meldet euch bei Interesse unter virginie.klaus@tu-dresden.de Im Rahmen des vom Bundesministerium für Verteidigung geförderten Projektes zur Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Auslandseinsätzen und psychischer Gesundheit bei SoldatInnen der Bundeswehr suchen wir interessierte InterviewerInnen. Die Datenerhebung findet an verschiedenen Bundeswehrstandorten in Deutschland statt. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung von diagnostischen Interviews und die Tätigkeit als Versuchsleiter (Experimente zu Aufmerksamkeit und Gedächtnis). Wir suchen engagierte Personen, welche bereit sind, sich zwischen August 2012 und Februar bis zu 5 Tage die Woche an den Standorten aufzuhalten. Wir bieten ein Training im Interview mit abschließender Zertifizierung, umfassende Schulung in allen Aufgabenbereichen, Supervision und Unterstützung von unserer sowie von bundeswehrinterner Seite, die Mitarbeit in einem freundlichen Team, eine angemessene Vergütung und natürlich die Möglichkeit an einem interessanten und politisch hochrelevanten Thema mitzuarbeiten. Bei Interesse, Fragen oder Neugier bitte bei heinrich@psychologie.tu-dresden.de melden.

**MÄNNER!** gesucht. Über das Hormon Testosteron können Zusammenhänge zu: Verhalten in Partnerschaften, Sexualverhalten, zu Persönlichkeitsmerkmalen wie Dominanz, Aggressivität, sozialem Verhalten und zu Depressivität hergestellt werden. Diese Zusammenhänge möchte ich in meiner Diplomarbeit (mit Fragebögen, kleine Haarprobe >Hinterkopf-, Vermessen einzelner Fingerlängen) bekräftigen. Wenn Du wissen willst wie partnerschaftlich, sozial, dominant, aggressiv etc. Du sein kannst und Du Interesse hast, sende ich Dir gern weitere Informationen zu. Teilnehmer: single Männer (18-40 Jahre); mind. 3cm Haarlänge Hinterkopf, ohne schwerwiegende körperliche Krankheiten u. psychische Störungen u Medikamenteneinnahme. (Dauer gesamt: 45 Minuten) Danke sehr! Mario Herzog testosterone@biopsych.tu-dresden.de

Lust auf vergütete Teilnahme an interessanten sozialpsychologischen Studien? Dann schreib eine Email an Versuchspersonen@psychologie.tu-dresden.de, wir melden uns bei dir!

**BIETE WOHNRAUM**

**Biete** mein Zimmer im Studentenwohnheim Budapester Str. 24 vom 01.09.12 - 28.02.13 zur Zwischenmiete an. Ideale Lage: in nur 5 min. in der Uni, am Hbf oder auf der Prager Str.; Einkaufsmöglichkeiten direkt vor der Haustür; direkte Anbindung an die Linien 62, 7, 10. Interesse geweckt? Melde dich bei: element82@gmx.net

**Hallo**, wir sind eine Ateliergemeinschaft in Löbtau-Süd und suche neue Mitmieter für Kunst, Basteln und Schrauben. Wir bieten: beheizten Platz zum Arbeiten gern auch abends da freistehendes Hinterhaus (sowohl am Schreibtisch als auch in einem sehr großen Garagenraum, wenn es mal staubiger wird)! Es besteht die Möglichkeit zur Einrichtung/Erweiterung einer Dunkelkammer für analoge schwarz-weiß Fotografie (Ausstattung ist größtenteils vorhanden)! Nähe zu den Linien 6, 7 und 12 sowie der 61, 62 und 85! Kinderfreundlichkeit, da wir teils auch schon Kinder haben! Nette Leute zum gemeinsamen Arbeiten und Grillen! Wer Interesse hat bitte schnell per mail melden (rejko@web.de) und am Besten Rufnummer und evtl. Zeit zur Besichtigung mit angeben. Gruß André

**Sonniges** WG-Zimmer elbnah sucht DICH Hallo, suchst du ein sonniges, verkehrsgünstiges & sogar bezahlbares WG-Zimmer, dann hast du es HIERMIT gefunden. Ich, lebensbejahende WG-Bewohnerin, suche einen neuen Interessent/ eine neue Interessentin für ein leerstehendes WG-Zimmer ab August. Dein Zimmer könntest du dir sogar aussuchen :) -ca. 13 oder ca. 17qm- Da es eine 3-Raumwohnung ist würde ich ein Zimmer, als allgemeiner Treff-Punkt gern beibehalten!! Die 3-Raumwohnung befindet sich in Pieschen. Es ist ein ruhiges Eckchen, elbnah, familienfreundlich & die Bewohner der umliegenden Häuser sind bunt gemischt. Wenn ich dein Interesse für das WG-Leben geweckt habe & du auf ein Schnupper-Gespräch Lust hast, meld dich.

**Tolle** kleine Whg. in DD-Johannstadt, Altbau, verkehrsgünstig, Nahe Haltestelle Josephstift, möbl. Zimmer + Bad mit Dusche, Warmmiete 299 € incl. NK u. Internet, ab 1.8.12 frei, 01772817174 babarossa24@aol.com

**Bliebe gesucht? Guggt Du auf: www.sz-immo.de**

**JOB, GELD & KARRIERE**

**Jede Menge Jobs**

**für Studierende!**

- **Verschiedene Arbeitszeitmodelle**
- **Interessante Aufgaben**
- **Gute Bezahlung**

Wir bieten Tätigkeiten im gewerblichen und kaufmännischen Bereich, zum Teil im Schichtbetrieb oder am Wochenende.

**Jetzt informieren!**

**ARWA** Personaldienstleistungen  
01067 Dresden, Altmarkt 10 c  
Telefon: 03 51 - 44 90 50

**Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!**



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

- Kundenbetreuer:**  
Katja Liebich  
Tel. 0351 48642360, Funk 0176 61799975  
ad-remADM@dd-v.de
- Jörg Korczynsky  
Tel. 0351 48642443, Funk 0177-2817174  
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

**Wir suchen:**

**Zeitungs- und Prospektzustellerin**

zuverlässige Personen (auch Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahre), die eine Nebentätigkeit suchen. Die Zustellung erfolgt in Ihrem Wohngebiet. Als Bewerbung genügt eine Postkarte, ein Anruf oder eine E-Mail. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an!



**KDS KurierDirektService Dresden GmbH**  
Wettiner Platz 10a, 01067 Dresden  
Telefon: 0351 84042363  
E-Mail: info@kds-dd.de

[www.wochenkurier.info](http://www.wochenkurier.info)

SA. 21. JULI 2012 / 21:00

FLUGHAFEN TEMPELHOF  
CHECK IN TO THE PLEASUREDOME

WESTBAM

MOGUAI

MARUSHA

OSTFUNK   
FEAT. LIZZARA & TATSCH(LIVE)

ZOMBIE NATION(LIVE)  
THE SEXINVADERS

AKA AKA  
FEAT. THALSTROEM

BORIS DLUGOSCH

LÜTZENKIRCHEN(LIVE)

TOM WAX

TECHNO ALLSTARS FEAT.  
DEEJAY DIVINITY, STEREO JACK  
ROBOT FRONT MACHINE

OSTFUNK HANGAR FEAT.  
DANIEL BOON, MATCH HOFFMAN, MONOMASH  
KANZLER & WISCHNEWSKI, SUPERNASEN

BREAKFLOOR FEAT.  
CIRCUIT BREAKER, LADY WAKS, DJ CHERRY  
DJ LABAM, DJ JAYKOSY, DJ NEXSONE

SMOOSY HOUSE FLOOR FEAT.  
THE GLORIA GAME BOYZ, KOFFERBOYS, TOPMODEL  
DJ EMAL BARKOZY, CALVIN BOSCO, BIONIC

BERLIN SUMMER BEACH FEAT.  
ADRIAN BAHIL, DON TOM, REC DE WEIRL  
KLANGGEISHA, DJ ROTEK

25€  
zzgl. VVK-Gebühren

Pressezitate:



5. Juni 2011

„Summer Rave: Wie  
zu Loveparade-Zeiten“



5. Juni 2011

„20.000 tanzen  
sich in Ekstase“



6. Juni 2011

„Techno-Fieber  
auf dem Airport“



5. Juni 2011

„20.000 Techno-Fans bei  
„Summer Rave“ in Tempelhof“

Weitere Eindrücke unter: <http://www.youtube.com>



VORVERKAUF IN JEDER BERLINER KAISER'S- UND BERLINER  -FILIALE ODER UNTER:  
[WWW.BERLIN-SUMMER-RAVE.DE](http://WWW.BERLIN-SUMMER-RAVE.DE) [FACEBOOK.COM/BERLINSUMMERRAVE](https://FACEBOOK.COM/BERLINSUMMERRAVE)

POWERED BY



SPONSORED BY



MINI Berlin

